

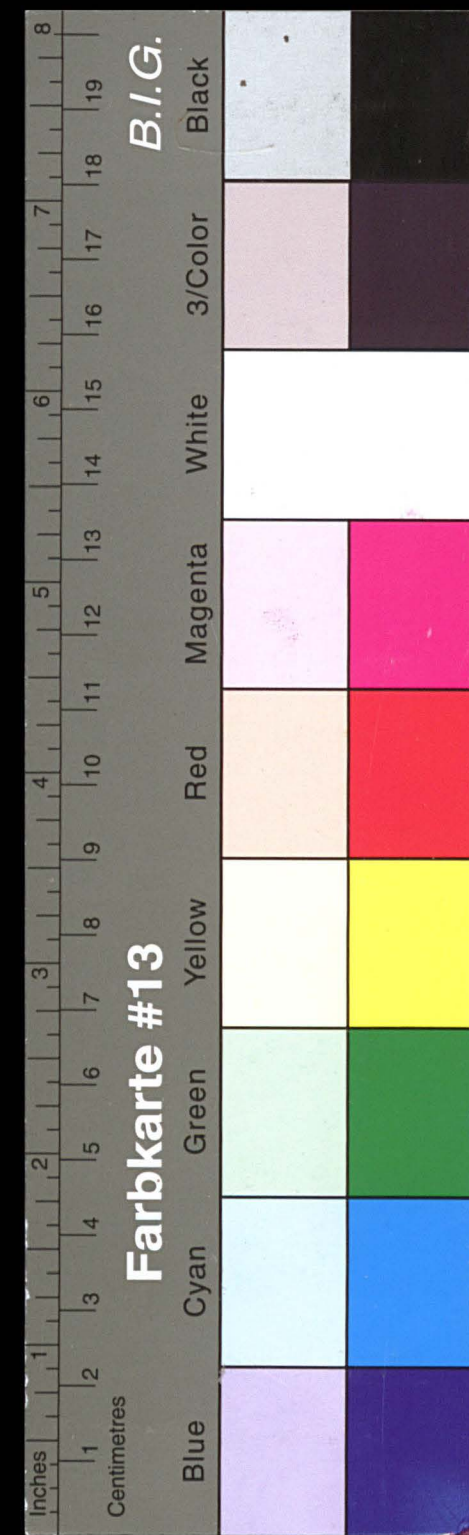
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

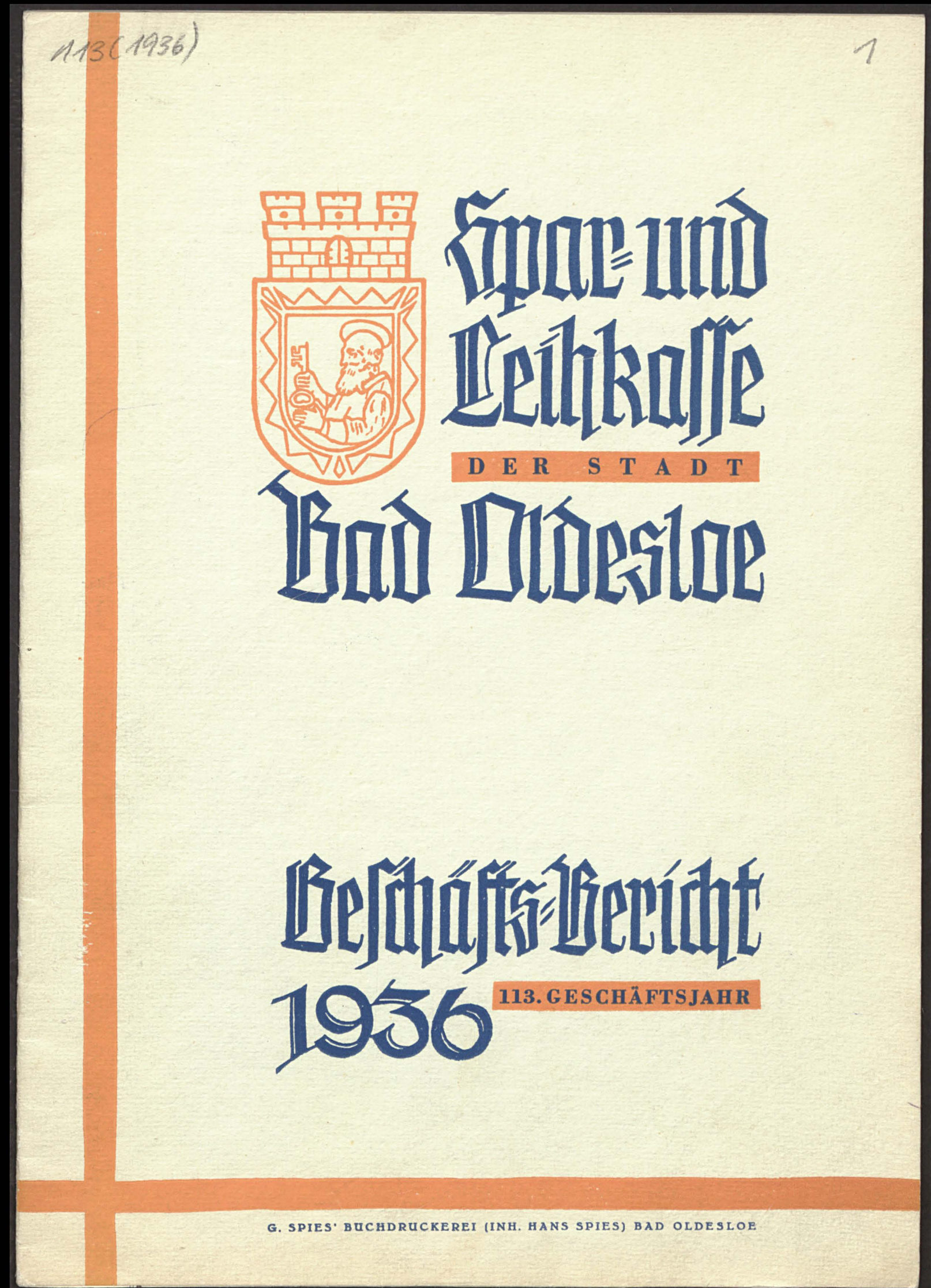
Bestand E103

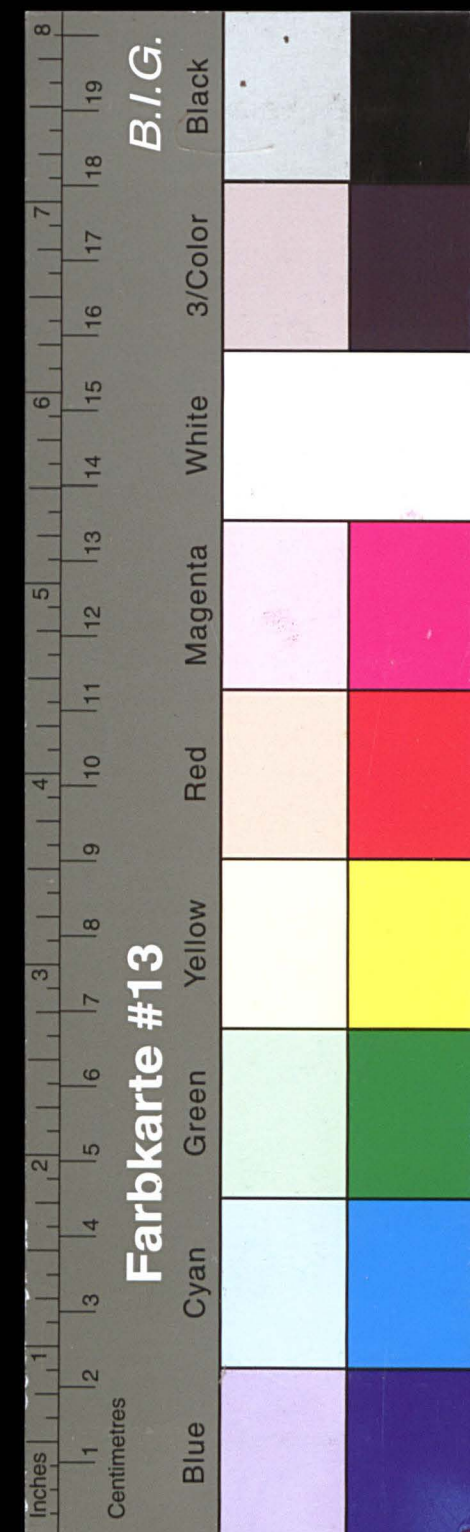
453



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

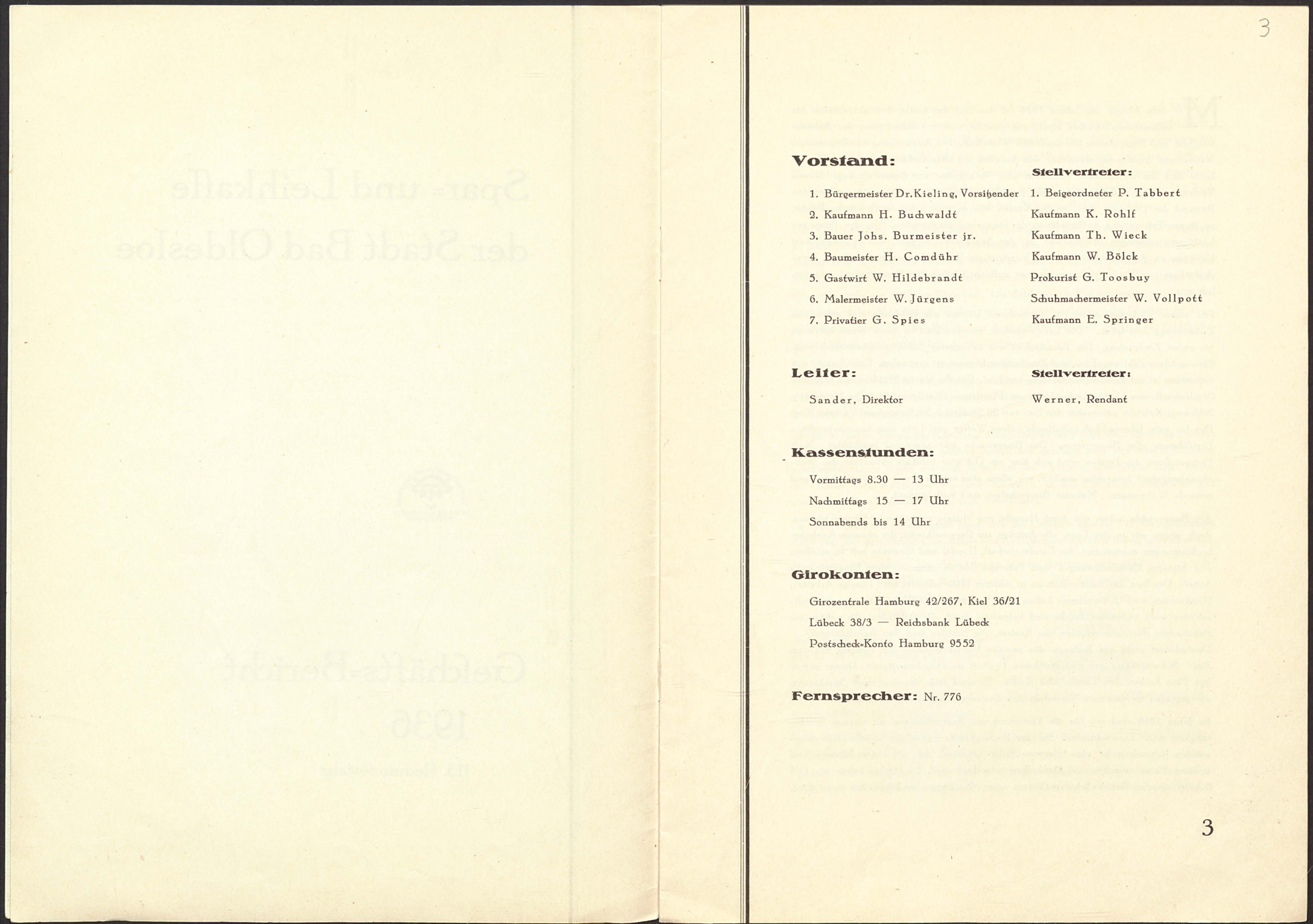
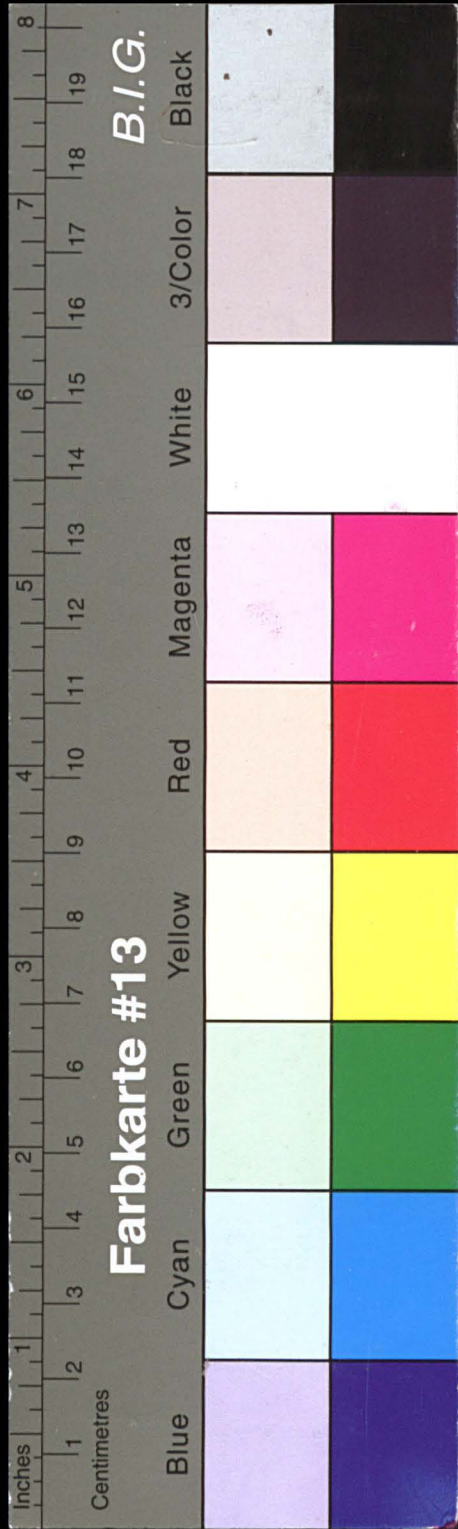
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

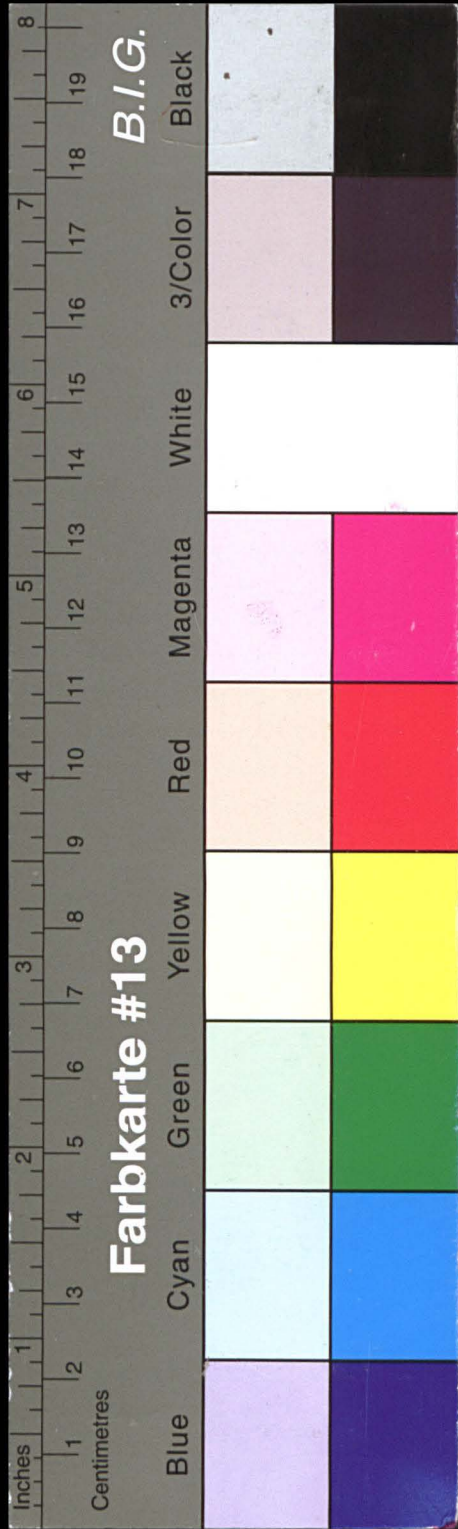
Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe



Geschäfts-Bericht 1936

113. Rechnungsjahr





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Mit dem Ablauf des Jahres 1936 ist das Ziel des ersten Vierjahresplanes der nationalsozialistischen Regierung erreicht worden: Beseitigung der Arbeitslosigkeit und Neuordnung der deutschen Wirtschaft. Die Auswirkung der Regierungsmaßnahmen brachte unverkennbar den Aufstieg auf allen Gebieten in unserem Vaterlande und das unbegrenzte Vertrauen aller Volkskreise zur Staatsführung. Dieses Vertrauen zeigt sich besonders bei den deutschen Sparkassen in dem wachsenden Bestand der Einlagen. Für die Sparkassen war es eine hohe vaterländische Pflicht, zu ihrem Teil an den Aufbauplänen der Regierung mitzuwirken. Mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln war es den Sparkassen möglich, sich in erheblichem Umfange an der Konsolidierung der kurzfristigen Reichsschulden zu beteiligen, deren Aufnahme zur Wiedererlangung unserer außenpolitischen Handlungsfreiheit erforderlich war.

Für unser Wirtschaftsgebiet im besonderen können wir gleichfalls eine erfreuliche Entwicklung feststellen. Die Landwirtschaft unseres Bezirks hatte einen mittleren bis guten Ernteertrag. Die Bautätigkeit war in unserer Stadt außerordentlich rege. Eine größere Zahl von Ein- und Zweifamilienhäusern ist entstanden. Eine Anzahl von Gebäuden ist auf Erbbaugrundstücken errichtet. Für die hiesige Mühlenfirma Johannes Ströh wurde ein großer Getreidesilo am Pferdemarkt fertiggestellt. Die Heimstätte Schleswig-Holstein unternahm den Bau von 36 Stadtrand-Siedlungen am Rümpler Weg. Das bis zum Jahresschluß anhaltende offene Wetter gestattete eine ununterbrochene Fortführung aller Bauarbeiten. Das Baugewerbe war somit gut beschäftigt. Nach Fertigstellung der Bauten wird sich hier am Ort eine fühlbare Abnahme der Wohnungsknappheit bemerkbar machen, vor allem aber erhalten viele Familien schöne und gesunde Wohnungen. Mehrere Bauvorhaben sind noch geplant.

Alle Bauprojekte haben wir durch Hergabe von Mitteln weitgehendst fördern können. Auch waren wir in der Lage, alle Anträge auf Personalkredit, die unseren Ausleihbestimmungen entsprachen, für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe voll zu erfüllen. Die hiesigen Unternehmungen und Fabriken hatten zumeist ohne Einschränkung Arbeit. Der Bau der Reichsautobahn in unserer Nähe schreitet fort. Hiesige Arbeiter, Handwerker und Unternehmer hatten dort Verdienst. Die Wirtschaft unseres Stadtgebietes wird außerdem belebt und befruchtet durch die Behörden, die nationalsozialistischen Parteidienststellen des Kreises, die Schulen und den Arbeitsdienst. Deutschland steht am Anfange des zweiten Vierjahresplanes des Führers mit dem Ziel: Sicherstellung der wirtschaftlichen Freiheit und Unabhängigkeit. Dieser gewaltige Plan fordert den Einsatz aller Kräfte. Er wird auch die deutschen Sparkassen, die getragen werden vom Vertrauen des deutschen Volkes, bereit finden.

Im Jahre 1936 sind wir für die Vertiefung des Spargedankens mit unserer Werbetätigkeit mehr hervorgetreten. Bei der Besttorbrücke haben wir an der dort aufgestellten Normalzeituhr eine Glaswandfläche gemietet, die, mit einem Hinweis und unserer Firma versehen, bei Dunkelheit erleuchtet wird. Im Herbst haben wir in 8 Schulen unseres Bezirks Schulsparcassen unter Mitwirkung der Schulleiter eingerichtet.

Im Dezember veranstalteten wir für die Schülerinnen und Schüler ein Preisausschreiben zur Einreichung von Zeichnungen mit Darstellung des Spargedankens. Dieser Anregung war ein großer Erfolg beschieden. Etwa 400 Zeichnungen wurden uns eingereicht, wovon 58 mit Preisen ausgezeichnet werden konnten. 220 der Zeichnungen stellten wir zu einer Ausstellung in unserem Kassenraum zusammen und hielten am Sonntag, dem 20. Dezember, unser Geschäftslokal geöffnet. Die Ausstellung war äußerst stark besucht und hat allgemeiner Beifall gefunden.

Der Vorstand hielt im Berichtsjahre 48 Sitzungen ab und hatte über 1189 Anträge zu beschließen. Mit dem 31. 7. 1936 schied Herr F. Mose infolge dienstlicher Versetzung nach Rostock aus unserem Vorstande aus. Zu seinem Nachfolger wurde der Ratsherr Herr W. Hildebrandt bestellt. Herrn Mose danken wir auch an dieser Stelle für seine mehr als 3jährige Mitarbeit. Die Zahl unserer Gefolgschaft ist unverändert geblieben. Allen Mitarbeitern danken wir für die hingebungsvolle Tätigkeit im abgeschlossenen Geschäftsjahre. Für unsere Angestellten stifteten wir 3 K. d. F. Urlaubsreisen. Die Verteilung erfolgte durch Verlosung.

Im Monat März fand eine unvermutete Betriebsrevision unserer Kasse durch die Revisionsstelle des Schleswig-Holsteinischen Sparkassen-Verbandes statt, außerdem wurden durch die Revisions-Kommission unseres Vorstandes im Laufe des Jahres 3 unvermutete Prüfungen vorgenommen.

Große Aufgaben harren der Erfüllung. Ganz Deutschland folgt dem Rufe des Führers zur Mitarbeit. Auch unsere weitere Arbeit soll getragen sein von diesem Gemeinschaftsgeist. Dazu bitten wir auch ferner um das Vertrauen aller Kreise, denn, indem wir ihnen dienen, können wir uns einreihen in den Dienst am nationalen und sozialen Aufbau unseres Volkes und Vaterlandes.

Im nachfolgenden Jahresabschluß legen wir das Ergebnis unseres 113. Geschäftsjahres 1936 vor. Die gesetzlichen Liquiditäts- und Anlegungsvorschriften haben wir voll erfüllt.

Nach dem vorliegenden Abschluß können wir an Reserven ausweisen:

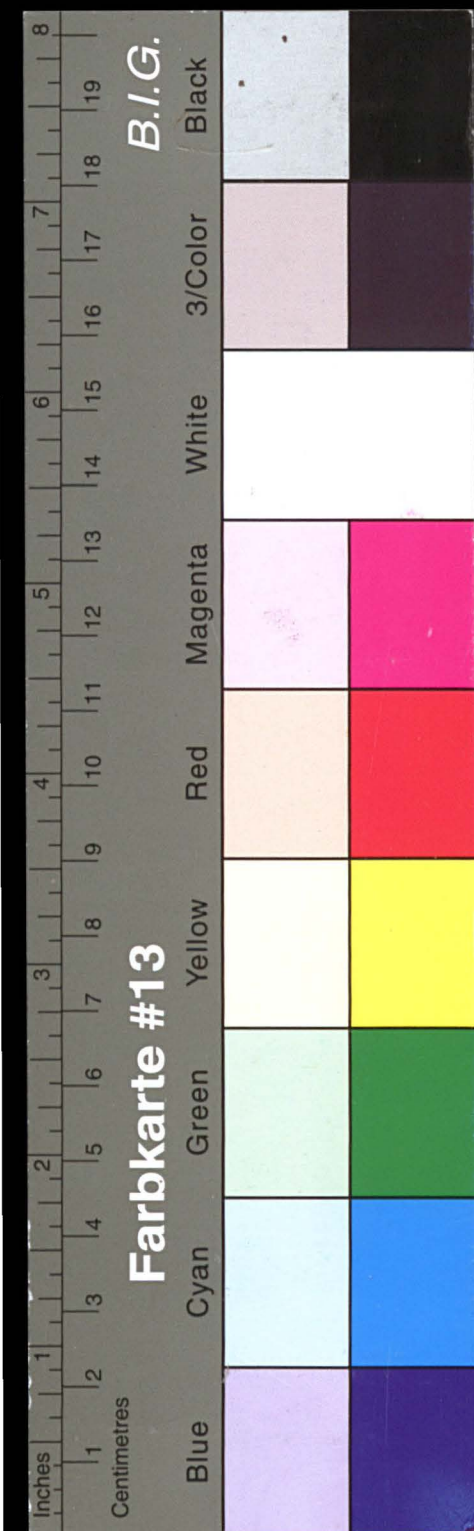
Geseglicher Reservefonds:	RM. 456 361.39
Effekten-Reserve:	» 63 739.20
Rücklagen:	» 125 000.—
	<u>RM. 645 100.59</u>

dazu die in unserem Wertpapierbestand	
per 31. 12. 1936 liegende stille Reserve von	<u>RM. 239 949.03</u>
	<u>RM. 885 049.62</u>

Unser Wertpapierbestand erhöhte sich von RM. 1 523 784.— auf RM. 2 408 504.—, darunter RM. 100 000 Schaßwechsel.

Dem gesetzlichen Reservefonds haben wir im Laufe des Jahres aus unseren Rücklagen einen Betrag von RM. 155 000.— zugeführt.

Bei den Ausleihungsposten in unserer Bilanz haben wir Wertberichtigungen vorgenommen. Die dort ausgewiesenen Beträge sind Forderungen unzweifelhafter Bonität.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Über die Entwicklung des Betriebes und die Ergebnisse ist im einzelnen folgendes zu berichten:

1. Umsatz

Die Umsatzstatistik läßt eine gute und stetige Entwicklung aller Geschäftszweige erkennen.

	Umsatzstatistik	1924 RM.	1933 RM.	1934 RM.	1935 RM.	1936 RM.
1	Umsatz auf d. einen Seite d. Hauptbuches	20 257 890	46 453 745	48 727 125	59 703 480	63 048 549
2	Sparkonten:					
	a) Einzahlungen	242 925	1 487 623	1 664 835	2 063 793	1 951 743
	b) Auszahlungen	65 700	1 355 774	1 371 327	1 478 284	1 666 082
3	Umsatz auf d. Depositen-, Giro- u. Kontokorrentk.					
	a) Umsatz a. d. Sollseite	8 084 722	18 406 477	19 852 791	23 414 623	25 916 508
	b) " " " Habens.	8 014 860	18 452 553	19 993 432	23 793 539	25 941 904

Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 912.— RM.
" 1933: 7 548 612.— "
" 1934: 7 999 632.— "
" 1935: 8 894 531.— "
" 1936: 9 046 073.— "

2. Sparverkehr

Die Spareinlagen sind im Berichtsjahre auf RM. 7 332 948.— gestiegen.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1933 Stück	1934 Stück	1935 Stück	1936 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres	28	13 715	13 291	13 379	14 110
2	Anzahl der neu eingerichteten Sparbücher	863	944	1 156	1 612	1 903
3	Summe 1—2	891	14 659	14 447	14 991	16 013
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	27	1 368	1 068	881	1 013
5	Bestand am Ende des Jahres	864	13 291	13 379	14 110	15 000
6	Mithin Zuwachs im Laufe d. Jahres	836	Abg. 424	88	731	890

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1933 RM.	1934 RM.	1935 RM.	1936 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres	2 195	6 036 421	6 168 270	6 461 778	7 047 287
2	Einzahlungen	236 010	1 263 322	1 417 763	1 821 014	1 714 994
3	Zinsgutschriften	6 895	224 301	247 072	242 779	236 749
4	Summe 1—3	245 100	7 524 044	7 833 105	8 525 571	8 999 030
5	Rückzahlungen	65 700	1 355 774	1 371 327	1 478 284	1 666 082
6	Bestand am Ende des Jahres	179 400	6 168 270	6 461 778	7 047 287	7 332 948
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	177 205	131 849	293 508	585 509	285 661

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

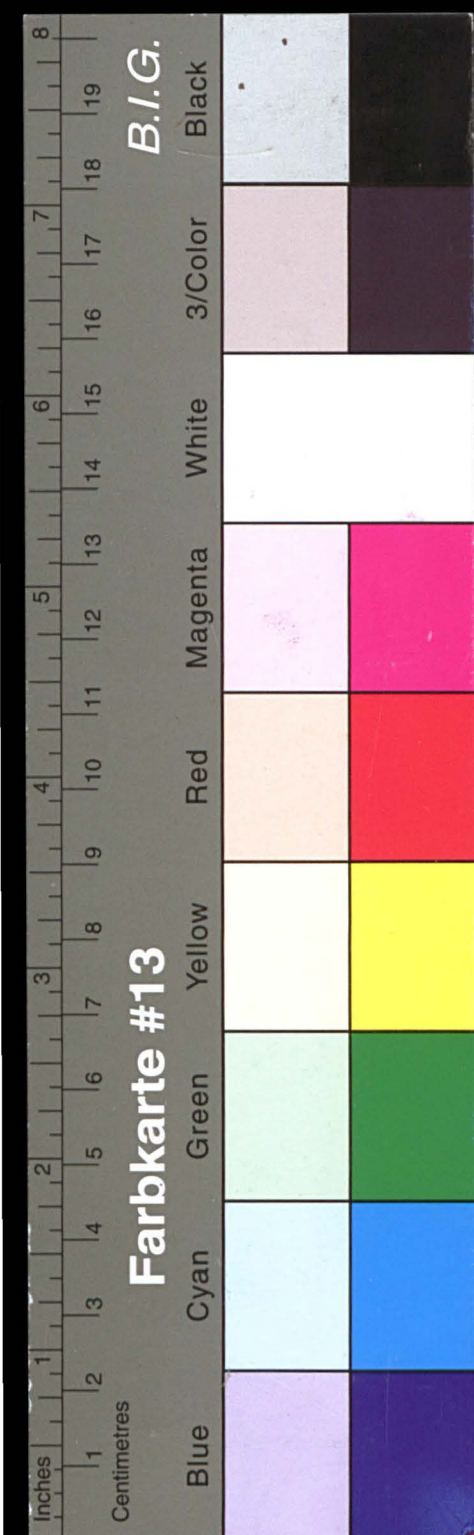
Ende 1924: 207.87 RM.
" 1933: 464.10 "
" 1934: 482.98 "
" 1935: 499.45 "
" 1936: 488.86 "

Am Jahreschluß befanden sich 15 000 Sparbücher im Umlauf mit Einlagen:

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 500 RM.	über 500 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 RM.	Stück
1924	391	233	146	60	29	5	—	864
1933	5 501	2 983	2 438	999	923	209	238	13 291
1934	5 580	2 934	2 451	955	960	255	244	13 379

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 300 RM.	über 300 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 bis 10000 RM.	über 10000 RM.	Stück
1935	6 036	2 947	1 815	1 729	1 062	243	183	95	14 110
1936	6 197	3 473	1 951	1 751	1 082	257	192	97	15 000

Wir haben 1300 Heimsparbüchern im Umlauf, deren Entleerung RM. 8625.— erbrachte. Durch das Abholverfahren kamen RM. 34 600.— herein. Die rege Inanspruchnahme dieser Einrichtung beweist uns, daß wir hiermit unseren Sparern eine willkommene



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

und bequeme Gelegenheit zum Sparen geschaffen haben. Die örtlichen und dörflichen Sparklubs unseres Bezirks hatten insgesamt RM. 60 000.— gespart. Diese Summe kam im Weihnachtsmonat zur Auszahlung. Wir hoffen, daß das Interesse für die Sparklubs bestehen bleibt, denn sie haben für das Weihnachtsgeschäft wohl aller Berufs-zweige eine Bedeutung.

Die in unserem Bezirk im Herbst 1936 ins Leben gerufenen Schulsparkassen haben großen Beifall gefunden. Bis zum Jahresschluß hatten die Schulsparkonten bereits einen Bestand von RM. 1820.—, ein Beweis dafür, daß der praktische und erziehe-rische Wert des Schulsparens allseitig anerkannt wird.

Als Werbezeitschrift verteilen wir laufend die »Sparkassenrundschau« in 2000 Exem-plaren. Dieselbe wird von Jung und Alt gern gelesen.

Für Neugeborene geben wir Geschenkbücher und Gedenkblätter aus.

3. Giro-, Kontokorrent- und Scheck-Verkehr.

Unsere Aufmerksamkeit galt nach wie vor der schnellsten Erledigung der an uns gelangten Aufträge. Wir sind davon überzeugt, daß der Spargiro-Verkehr in seiner jeßigen Form und Pünktlichkeit die Wünsche unserer Kundschaft voll zufriedenstellf. Außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besißern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgebung sowie den städtischen Betriebsunternehmungen zählen fast alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, die Kirchen- und Kran-kenkasse, die Gerichtskasse, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der NSDAP. Unser Verhältnis zur Post ist, was besonders den Austausch von Zahlungsmitteln be-trifft, ein angenehm freundschaftliches. Dem Fernsprechamt überweisen wir allmonat-lich auf Grund uns von den angeschlossenen Teilnehmern erteilten Daueraufträgen für eine ganze Anzahl Kunden die Fernsprechgebühren. In Form von Daueraufträ-gen erledigen wir gleichfalls laufende Zahlungen für Krankenkassenbeiträge, Steuern, Zinsen, Mieten, Schulgeld usw.

Anzahl der Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonten und Höhe der Guthaben:

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1933	733	610 426	167	77	823	671 168	815
1934	823	671 168	241	130	934	740 211	792
1935	934	740 211	233	138	1029	1 030 700	1001
1936	1029	1 030 700	245	235	1039	1 007 068	969

Die Zahl der Girokonten überhaupt stieg von 1346 auf 1414. Die bargeldlose Aus-gleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

4. Kredite

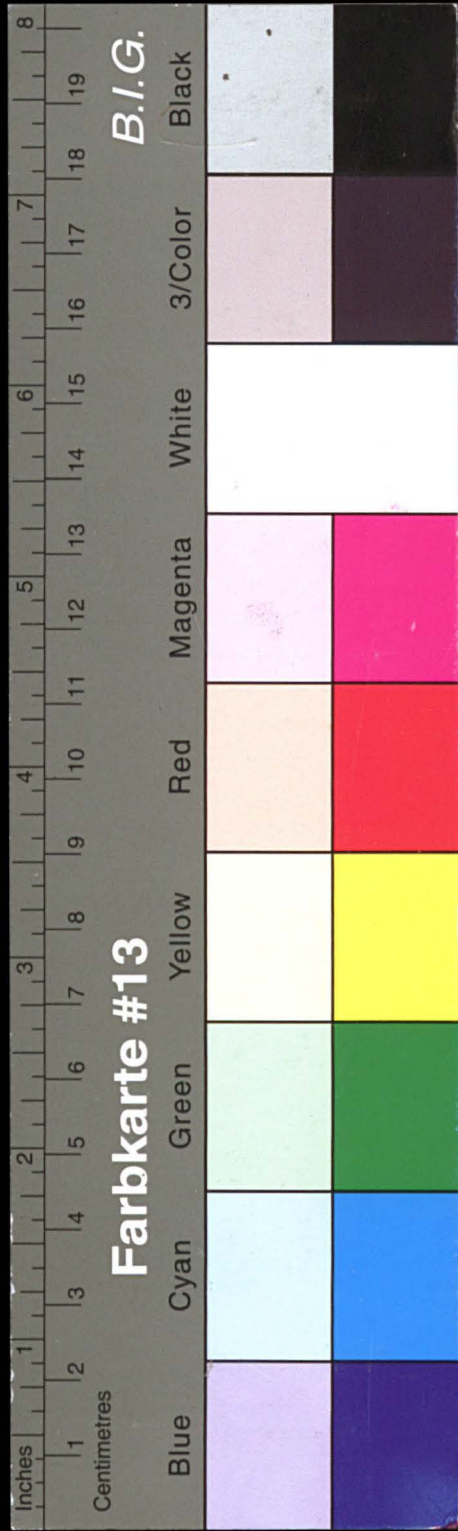
Die nachfolgende Aufstellung zeigt den Stand der Ende des Jahres gegebenen **kurz-fristigen Kredite**:

Kurzfristige Kredite ultm. 1936				
Sicherheiten:				
		Anzahl	Betrag RM.	
1.	gegen börsengängige Wertpapiere . . .	6	3 425.—	
2.	gegen sonstige saßungsm. Sicherheiten . . .	377	909 378.14	
3.	sonstige gedeckte und Blanko-Kredite . . .	174	23 146.81	
4.	an Genossenschaften . . .	3	60 761.22	
Summe		560	996 711.17	

Wir diskontierten im verflossenen Jahre 1525 Wechsel im Gesamtbetrage von RM. 631 621.23.

Die kurzfristigen Kredite an Private verteilen sich nach Größenklassen wie folgt:

bis 2 000 RM.	Anzahl	Betrag RM.
2 001—10 000 "	113	482 547.90
10 001—30 000 "	15	228 420.07
über 30 000 "	2	80 195.35
	560	RM. 996 711.17



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Langfristige **Hypothekendarlehen** einschl. Aufwertungshypotheken waren ausgegeben

Langfristige Hypotheken- darlehen	bis 1000 RM.		1001 — 5000 RM.		über 5000 RM.		Gesamt-		davon 1936 ausgegeben	
	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM
a) auf landwirtsch. Grundstücke	76	45 171.—	116	319 414.—	41	457 491.—	233	822 076.—	2	6 022.—
b) auf städtische Grundstücke	321	192 949.—	491	1 181 671.—	121	1 267 821.—	933	2 642 441.—	27	109 458.—
Summe	397	238 120.—	607	1 501 085.—	162	1 725 312.—	1166	3 464 517.—	29	115 480.—

Die Zinssätze für Hypotheken und Gemeindedarlehen betrugen während des Berichts-
jahres 5½ 0/0, für landwirtschaftliche Hypotheken 4½ 0/0. Den Zinssatz für Hypotheken
(ausschl. Aufwertungen) haben wir mit Wirkung vom 1. 1. 1937 auf 5 0/0 gesenkt.

5. Wertpapiere

Wir besorgten in erheblichem Umfange für unsere Kundschaft die Stücke und Be-
scheinigungen der Hauszinssteuer-Anleihe und übernahmen auch deren Verwertung.
Das übrige Wertpapiergeschäft hielt sich in mäßigen Grenzen.

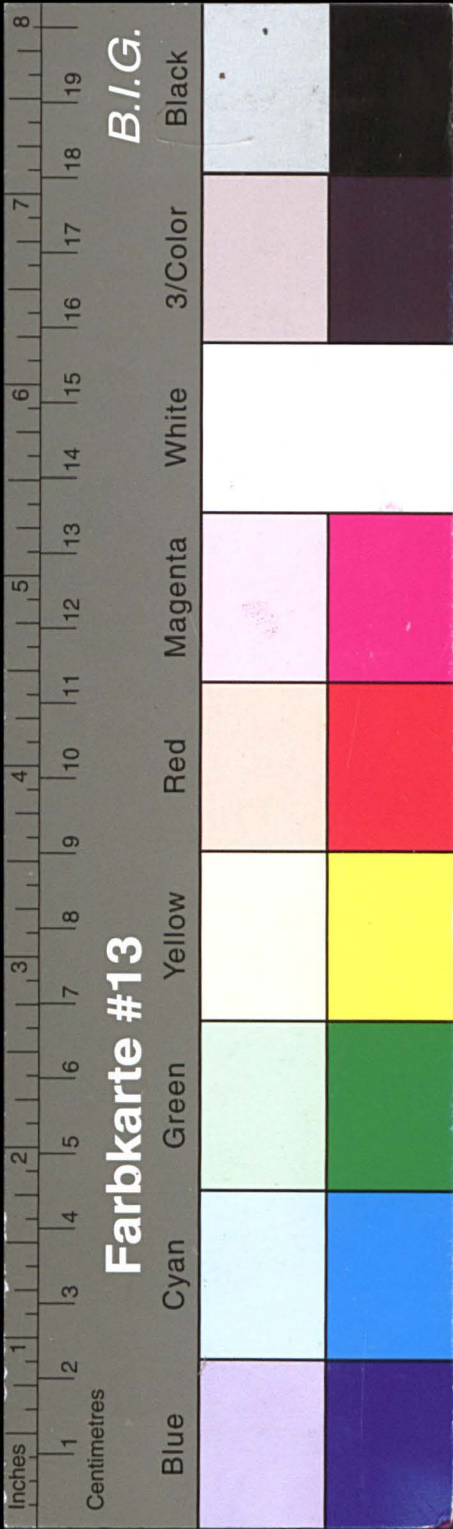
6. Liquidität

Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli/4. August 1932 und § 35 der
Sparkassenmustersatzung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in
flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach
dem letzten Stande ein Li.-Guthaben von RM. 1 000 000.— und besitzen sonstige
flüssige Werte von RM. 2 700 000.—.

7. Reingewinn

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen
Rechnungsjahr nach erfolgter Abschreibung auf Effekten-, Grundstück- und Inventar-
konto einen **Reingewinn von RM. 78 000.—**. Wir werden satzungsgemäß
RM. 31 200.— dem Reservefonds überweisen. Die Stadt erhält ebenfalls RM. 31 200
und der hiesige Sparkassenverein RM. 15 600.— zur Verwendung für ausschließlich
wohlfätige und gemeinnütige Zwecke. Der Reservefonds ist damit auf RM. 456 361.39
angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 188 739.20.
Zusammen RM. 645 100.59.

Jahresabschluß

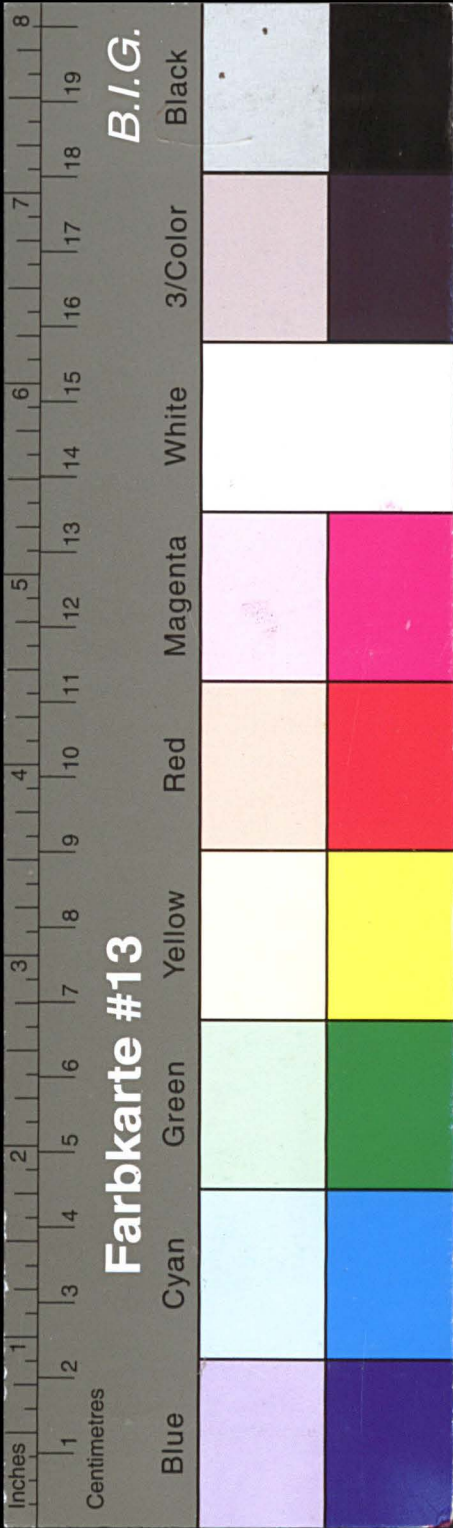


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva		Jahresbilanz	
		<i>RM</i>	
1. Barreserve			
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	46 500.46		
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto	99 281.40	145 781	86
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine		—	
3. Schecks		—	
4. Wechsel		166 802	51
In der Gesamtsumme 4 enthalten: <i>RM</i> 166 802.51 Wechsel, die dem § 21 Abs. 1 Nr. 2 des Bankgesetzes entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Absatz 2 KWG)			
5. Eigene Wertpapiere			
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reiches	1 488 244.70		
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	265 037.00		
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	—		
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	200 000.00		
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	244 722.31		
f) Sonstige Wertpapiere	210 500.00	2 408 504	01
In der Gesamtsumme 5 enthalten: <i>RM</i> 1 780 165.57 Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf, darunter <i>RM</i> 491 250.00 auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere			
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten			
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	982 849.93		
aa) bei der eigenen Girozentrale	<i>RM</i> 966 862.76		
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	<i>RM</i> 15 987.17		
Von der Summe a) sind <i>RM</i> 982 849.93 täglich fällig (Nostroguthaben)			
darunter <i>RM</i> 508 750.00 auf Liquiditäts-Konten			
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	75 000.00	1 057 849	93
7. Schuldner			
a) Kreditinstitute			
darunter die eigene Girozentrale	<i>RM</i> —		
b) öffentlich-rechtliche Körperschaften	—	556 195.93	
c) andere Schuldner	718 077.64	278 633.53	1 552 907 10
In der Summe 7 c) enthalten:			
aa) <i>RM</i> 3 425.00 gedeckt durch börsengängige Wertpapiere			
bb) <i>RM</i> 970 139.36 gedeckt durch sonstige Sicherheiten			
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
a) auf Landwirtschaftliche Grundstücke	822 075.56		
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	2 620 655.23	3 442 730	79
In der Gesamtsumme 8 enthalten <i>RM</i> 266 217.78 mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten			
9. Durchlaufende Kredite		—	
außerdem <i>RM</i> — Entschuldungsdarlehen (nur vor der Linie)			
10. Fällige Zinsforderungen		83 233	88
davon sind <i>RM</i> 9 209.77 vor dem 30. November fällig gewesen			
11. Bausparkasse		9 394	15
12. Dauernde Beteiligungen		63 600	00
darunter <i>RM</i> 63 600.00 Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband			
13. Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	75 000.00		
b) sonstige	5 000.00	80 000	00
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung		4 017	47
15. Sonstige Aktiva		4 825	89
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		26 426	40
17. Verlust		—	
Summe der Aktiva		9 046 073	99
18. In den Aktiven sind enthalten:			
a) Forderungen an den Gewährverband		513 864	43
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen und an die im Art. 13 der ersten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des KWG in der Fassung des Art. 7 Ziffer VI des zweiten Abschnitts der Dritten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des KWG aufgeführten Unternehmen		201 033	88
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)		143 600	00

von Ende 1936		Passiva	
		<i>RM.</i>	
1. Spareinlagen			
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 553 759.56		
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	3 779 188.65	7 332 948	21
2. Gläubiger			
a) aufgenommene Gelder und Kredite (Nostroverpflichtungen)			
aa) bei der eigenen Girozentrale	<i>RM</i> —		
bb) bei sonstigen Stellen	<i>RM</i> —		
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	<i>RM</i> 4 834.03		
c) sonstige Gläubiger	<i>RM</i> 1 002 234.72	1 007 068.75	1 007 068 75
Von der Summe b) u. c) entfallen auf			
aa) jederzeit fällige Gelder	<i>RM</i> 960 456.25		
bb) feste Gelder u. Gelder auf Kündigung "	46 612.50		
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden		—	
4. Langfristige Anleihen		—	
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		—	
6. Durchlaufende Kredite		—	
außerdem <i>RM</i> — Entschuldungsdarlehen (nur vor der Linie)			
7. Reserven nach § 11 KWG			
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	425 161.39		
b) gesetzliche Kursrücklage	63 739.20		
c) sonstige (freie) Rücklagen nach § 11 KWG	125 000.00	613 900	59
8. Sonstige Reserven		—	
9. Rückstellungen		3 888	14
10. Sonstige Passiva		6 252	78
11. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		4 015	52
12. Gewinn		78 000	00
Summe der Passiva		9 046 073	99
13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Garantieverträgen (§ 261 b des Handelsgesetzbuches)		21 958	24
14. Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln		—	
15. In den Passiven sind enthalten:			
a) Verbindlichkeiten gegenüber dem Gewährverband (einschl. der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und weiterbegebenen Wechseln)		112 926	60
b) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 KWG (Passiva 1, 2 und 3)		8 340 016	96
c) Gesamtverpflichtungen nach § 16 KWG (Passiva 2 und 3)		1 007 068	75
16. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG			
a) tatsächlich vorhandenes Eigenkapital (bei nicht-öffentlichen Sparkassen: Passiva 7 abzüglich des aus freien Rücklagen zu deckenden Reinverlustes Aktiva 17)	613 900.59		
Zuweisung aus 1936		31 200.00	645 100 59
b) Zuschlag auf Grund der Haftung des Gewährverbandes		—	



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand		Gewinn- und	
		RM.	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen			
a) Spareinlagenzinsen	236 749	03	
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	10 276	42	
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	87	32	
d) sonstige Zinsen	—		
2. Ausgaben für sonstige Provisionen und dergl.	—		
3. Verwaltungskosten			
a) persönliche			
1. Gehälter und Löhne	60 765	18	
2. soziale Abgaben	2 042	28	9287
b) sächlich (ohne 4)	21 468	10	
4. Grundstücksaufwand			
a) Unterhaltungskosten	3 010	95	
b) Versicherungen	168	29	
c) Grundstückssteuern	2 149	32	
5. Steuern (ohne 4c)			
a) Körperschaftsteuer	346	00	
b) Vermögensteuer	397	65	
c) Gewerbesteuer	8 326	79	
d) Sonstige Steuern	113	95	
6. Abschreibungen auf			
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	5 725	48	
b) Hypotheken	—		
c) Sonstige Forderungen	—		
7. Kursverluste			
a) effektive	12	00	
b) buchmäßige	—		
8. Abführung an die Kursrücklage	1 875	00	
9. Sonstige Aufwendungen	2 459	80	
10. Gewinn	78 000	00	
Summe	433 973	56	

Bad Oldesloe, den 23. März 1937

Der Sparkassenvorstand:
gez. Dr. Kieling, Bürgermeister
Tabbert, Johs. Burmeister jun., H. Comdühr,
Hildebrandt, Wilh. Jürgens, Karl Rohlf, Gustav Spies

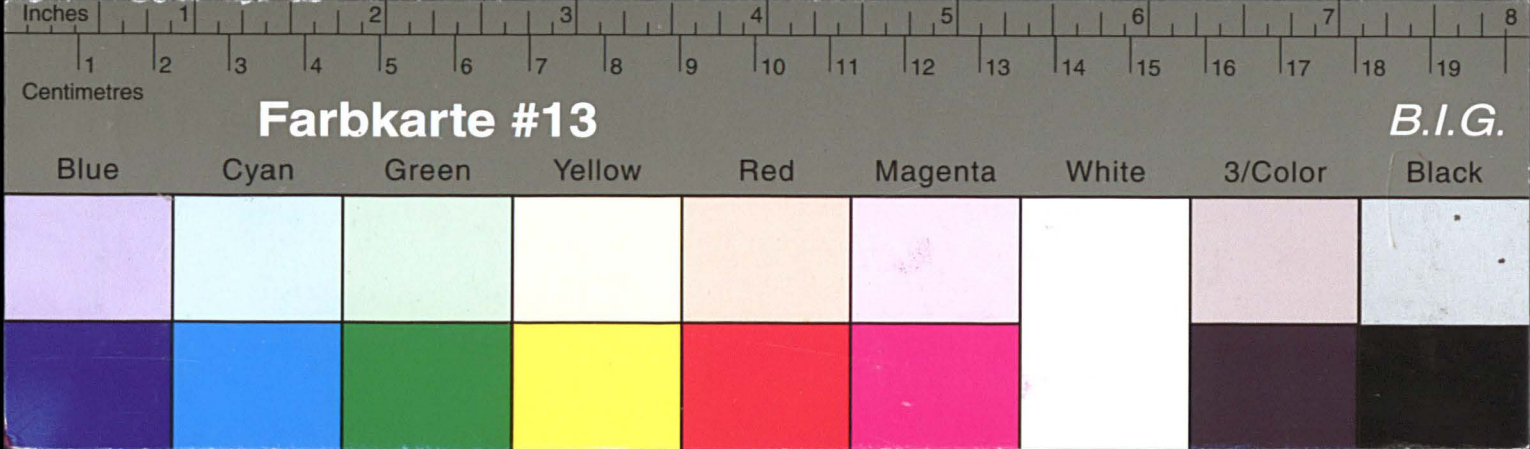
Der Sparkassenleiter:
gez. Sander, Direktor

Verlustrechnung für das Jahr 1936		Ertrag	
		RM.	
1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	419 847	17	
2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	1 552	81	
3. Erträge aus Beteiligungen	—		
4. Kursgewinne			
a) effektive	5 266	22	
b) buchmäßige	1 875	00	
5. Rückgriff auf die Rücklagen			
a) Sicherheitsrücklage	—		
b) Kursrücklage	—		
6. Sonstige Erträge	5 432	36	
davon RM. 5 077.08 Grundstückserträge			
7. Sonstige Zuwendungen	—		
Summe	433 973	56	

Nach pflichtmäßiger Prüfung aufgrund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise ist festgestellt worden, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

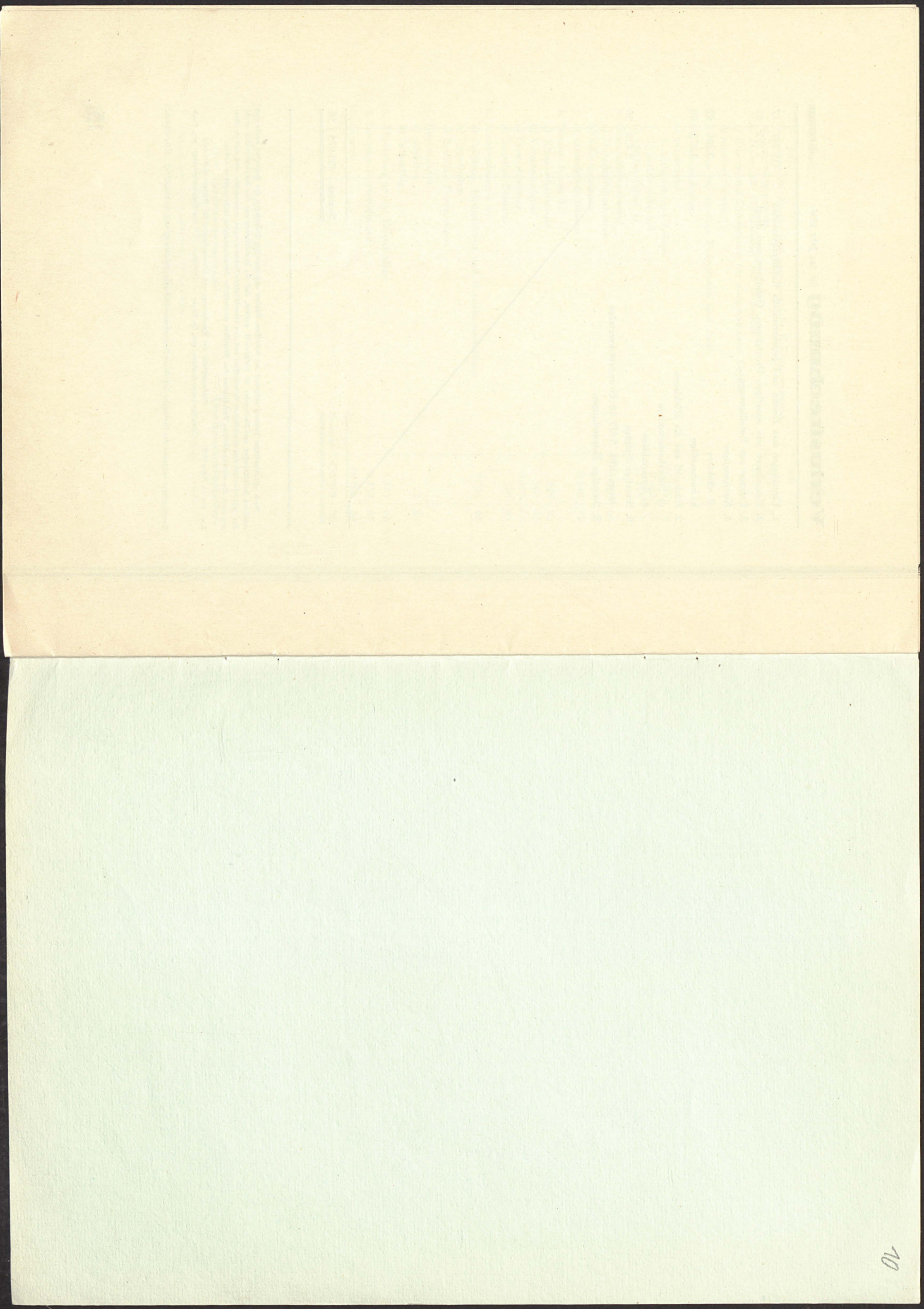
Kiel, den 10. März 1937. Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein
Der Revisionsdirektor: gez. Dr. Bruer Der Verbandsrevisor: gez. Koch

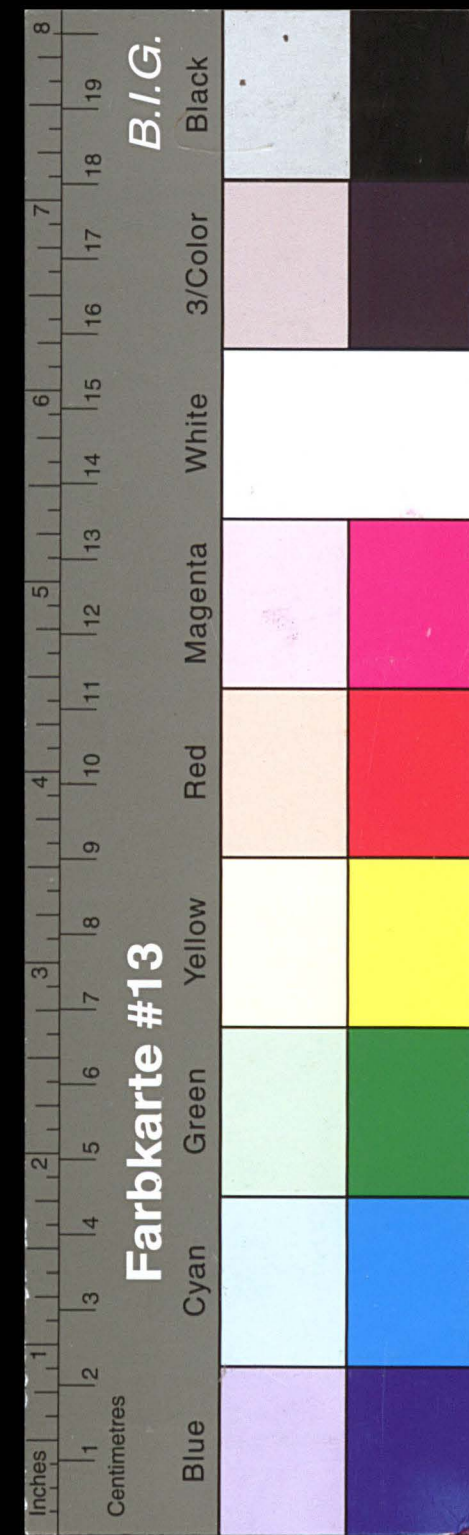
Veröffentlicht aufgrund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten, Schleswig, vom 16. März 1937 I.G. 6044-13.



Kreisarchiv Stormarn E103

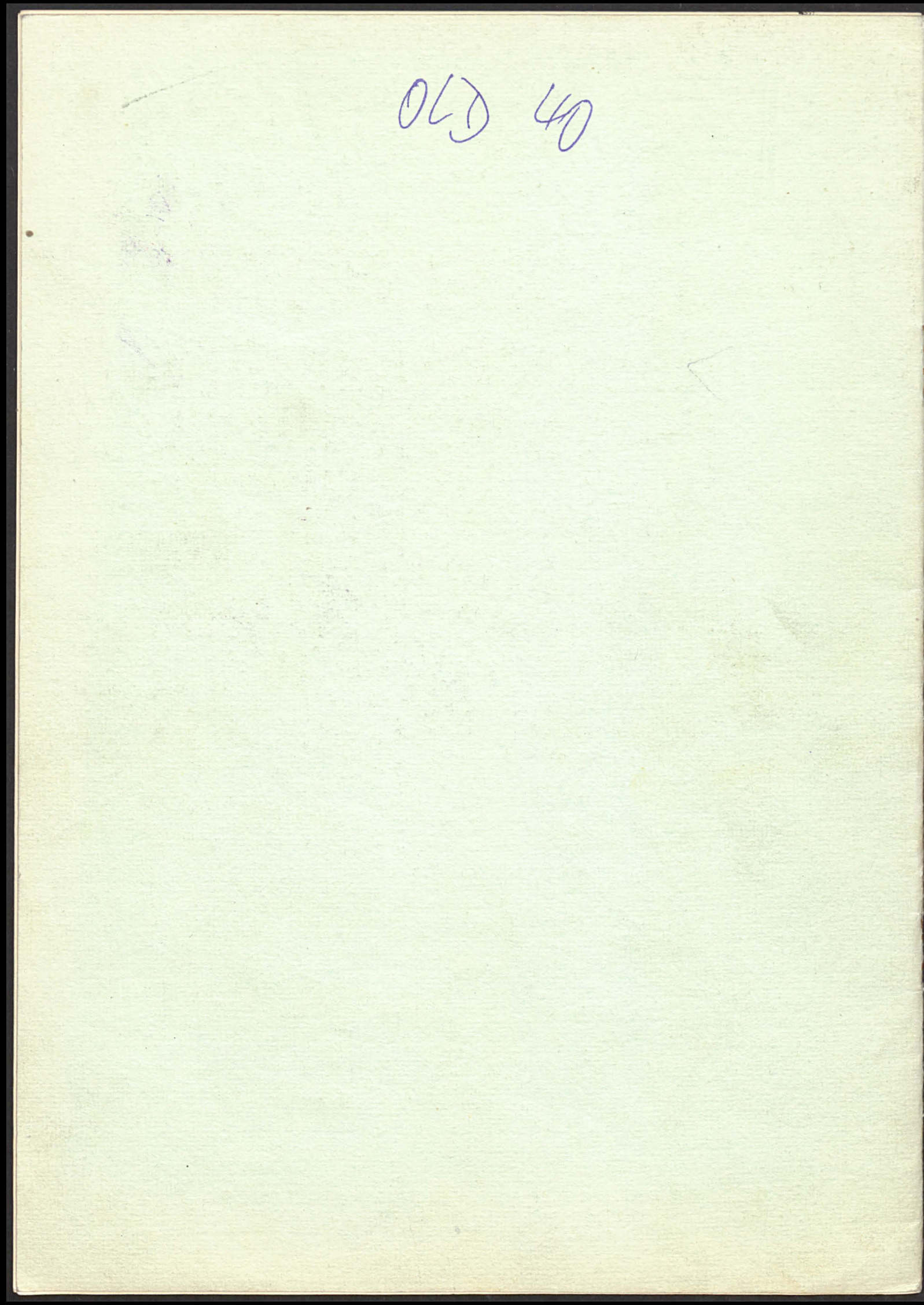
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

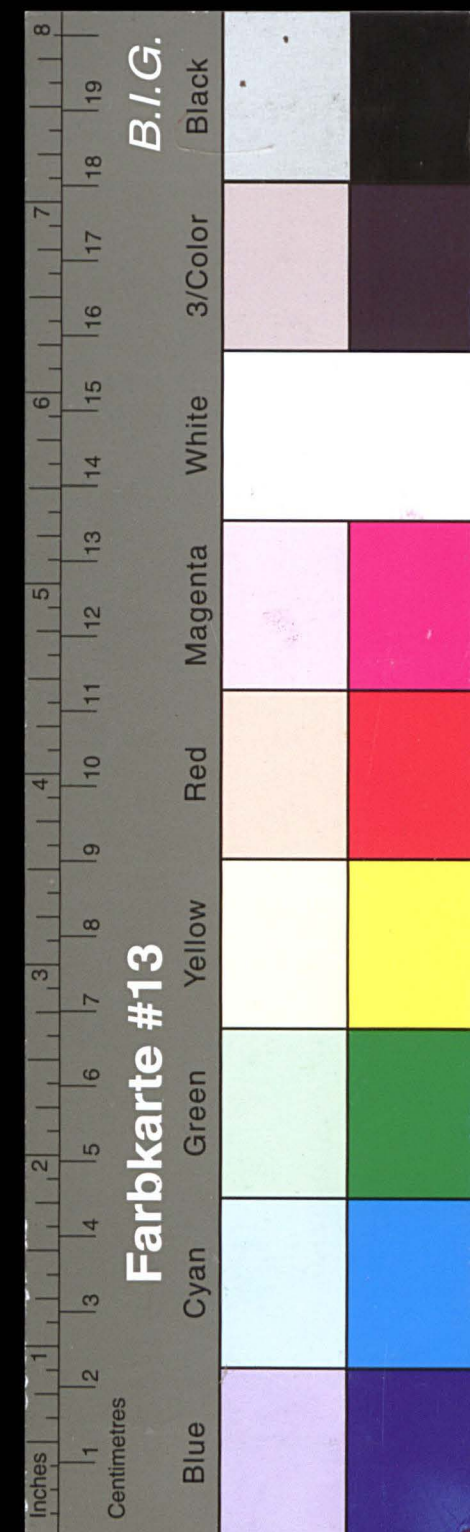




Kreisarchiv Stormarn E103

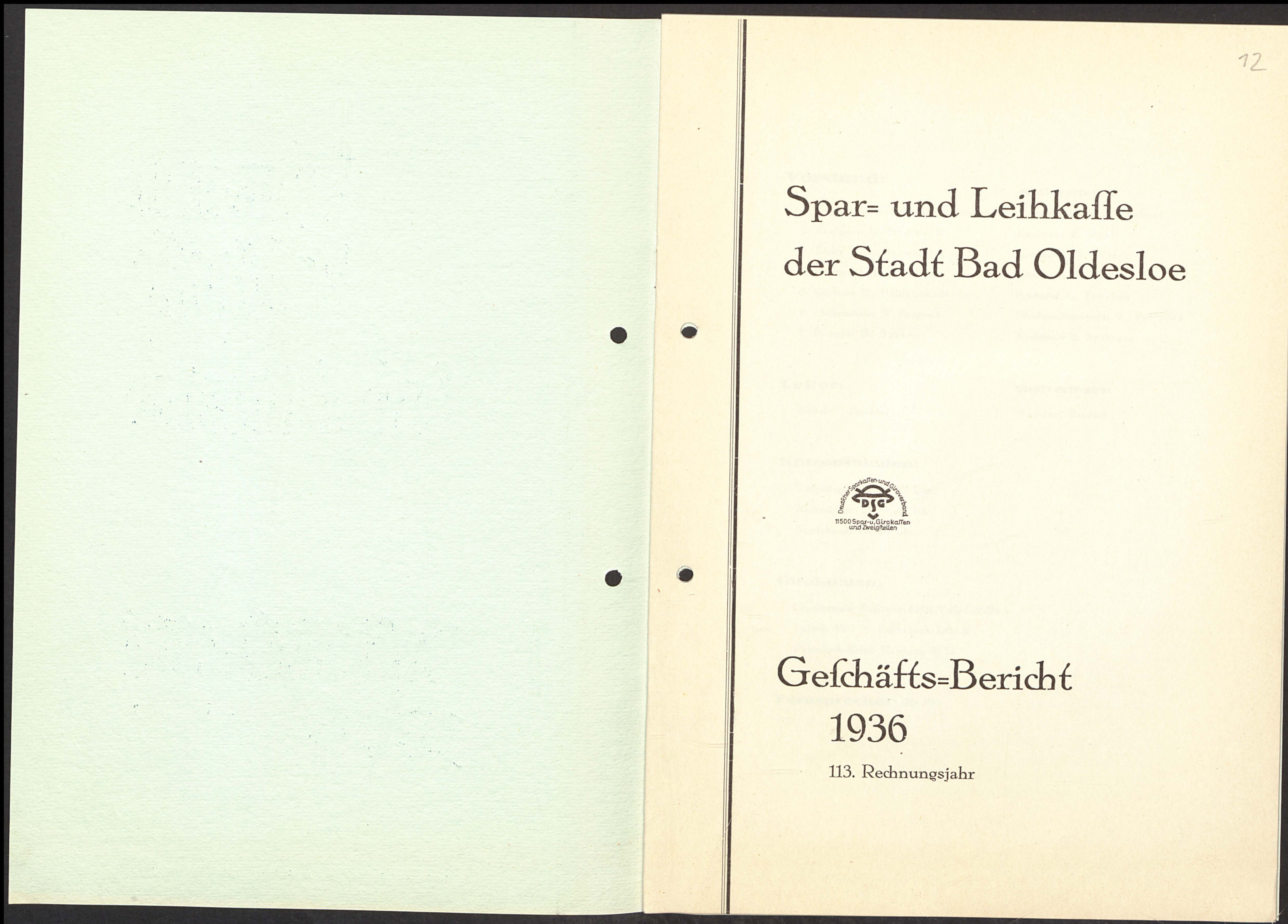
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

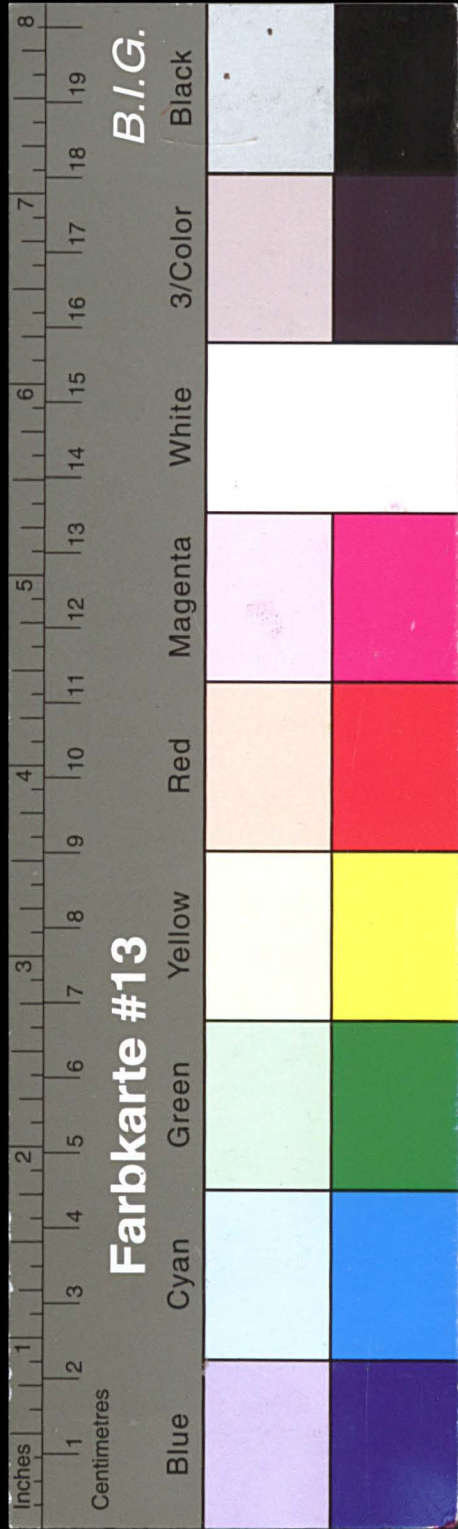




Kreisarchiv Stormarn E103

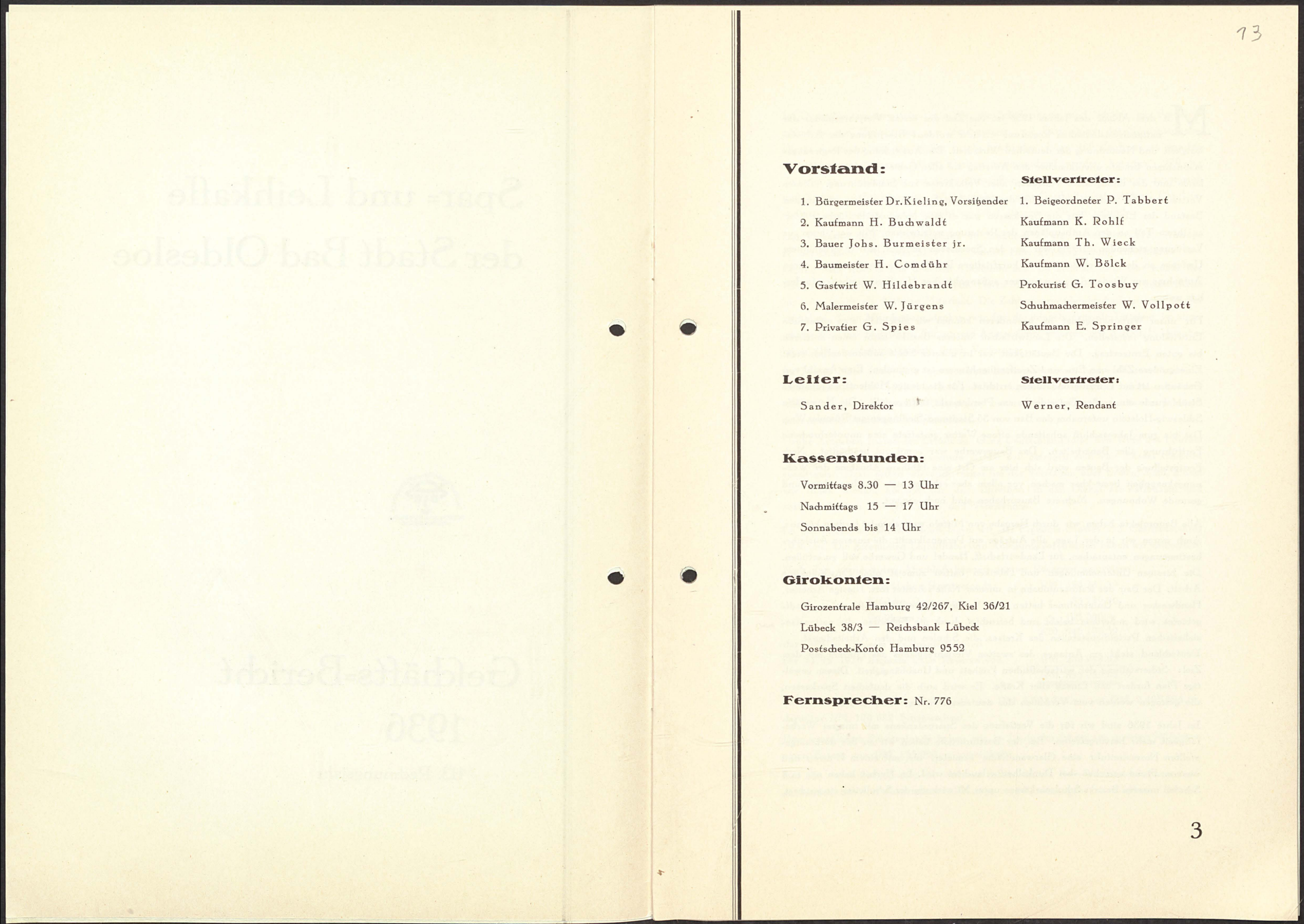
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Vorstand:

1. Bürgermeister Dr.Kieling, Vorsihender
2. Kaufmann H. Budwaldt
3. Bauer Johs. Burmeister jr.
4. Baumeister H. Comdühr
5. Gastwirt W. Hildebrandt
6. Malermeister W. Jürgens
7. Privatier G. Spies

Stellvertreter:

1. Beigeordneter P. Tabbert
- Kaufmann K. Rohlf
- Kaufmann Th. Wieck
- Kaufmann W. Böleck
- Prokurist G. Toosbuy
- Schuhmachermeister W. Vollpott
- Kaufmann E. Springer

Leiter:

Sander, Direktor

Stellvertreter:

Werner, Rendant

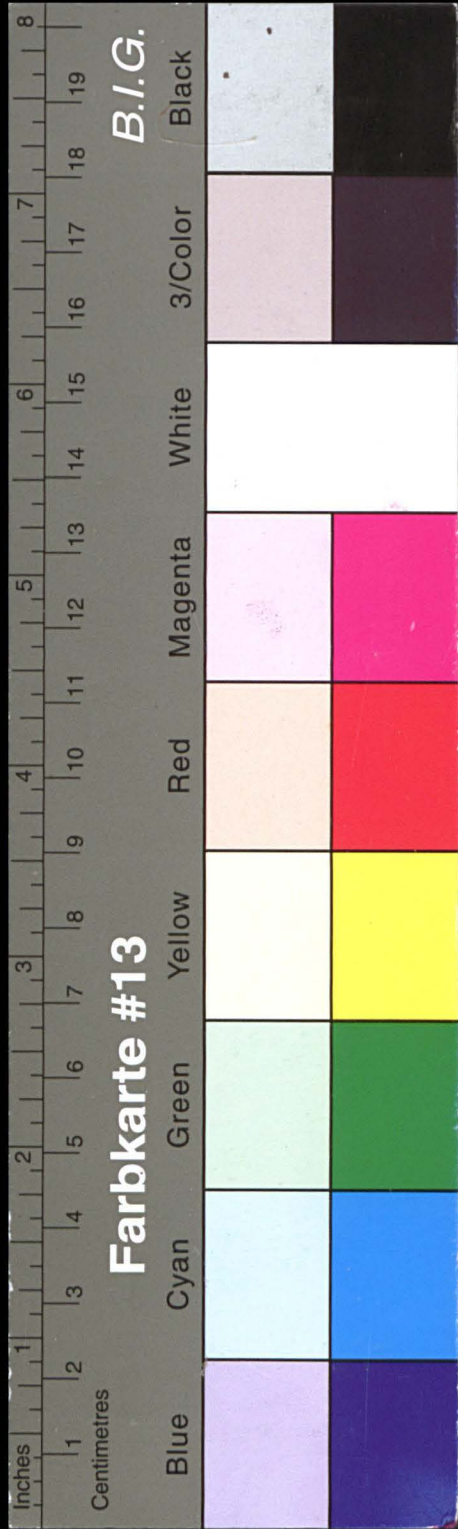
Kassenstunden:

- Vormittags 8.30 — 13 Uhr
Nachmittags 15 — 17 Uhr
Sonnabends bis 14 Uhr

Girokonten:

- Girozentrale Hamburg 42/267, Kiel 36/21
Lübeck 38/3 — Reichsbank Lübeck
Postscheck-Konto Hamburg 9552

Fernsprecher: Nr. 776



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Mit dem Ablauf des Jahres 1936 ist das Ziel des ersten Vierjahresplanes der nationalsozialistischen Regierung erreicht worden: Beseitigung der Arbeitslosigkeit und Neuordnung der deutschen Wirtschaft. Die Auswirkung der Regierungsmaßnahmen brachte unverkennbar den Aufstieg auf allen Gebieten in unserem Vaterlande und das unbegrenzte Vertrauen aller Volkskreise zur Staatsführung. Dieses Vertrauen zeigt sich besonders bei den deutschen Sparkassen in dem wachsenden Bestand der Einlagen. Für die Sparkassen war es eine hohe vaterländische Pflicht, zu ihrem Teil an den Aufbauplänen der Regierung mitzuwirken. Mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln war es den Sparkassen möglich, sich in erheblichem Umfange an der Konsolidierung der kurzfristigen Reichsschulden zu beteiligen, deren Aufnahme zur Wiedererlangung unserer außenpolitischen Handlungsfreiheit erforderlich war.

Für unser Wirtschaftsgebiet im besonderen können wir gleichfalls eine erfreuliche Entwicklung feststellen. Die Landwirtschaft unseres Bezirks hatte einen mittleren bis guten Ernteertrag. Die Bautätigkeit war in unserer Stadt außerordentlich rege. Eine größere Zahl von Ein- und Zweifamilienhäusern ist entstanden. Eine Anzahl von Gebäuden ist auf Erbbaugrundstücken errichtet. Für die hiesige Mühlenfirma Johannes Ströh wurde ein großer Getreidesilo am Pferdemarkt fertiggestellt. Die Heimstätte Schleswig-Holstein unternahm den Bau von 36 Stadtrand-Siedlungen am Rümpler Weg. Das bis zum Jahresschluß anhaltende offene Wetter gestattete eine ununterbrochene Fortführung aller Bauarbeiten. Das Baugewerbe war somit gut beschäftigt. Nach Fertigstellung der Bauten wird sich hier am Ort eine fühlbare Abnahme der Wohnungsknappeit bemerkbar machen, vor allem aber erhalten viele Familien schöne und gesunde Wohnungen. Mehrere Bauvorhaben sind noch geplant.

Alle Bauprojekte haben wir durch Hergabe von Mitteln weitgehendst fördern können. Auch waren wir in der Lage, alle Anträge auf Personalkredit, die unseren Ausleihbestimmungen entsprachen, für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe voll zu erfüllen. Die hiesigen Unternehmungen und Fabriken hatten zumeist ohne Einschränkung Arbeit. Der Bau der Reichsautobahn in unserer Nähe schreitet fort. Hiesige Arbeiter, Handwerker und Unternehmer hatten dort Verdienst. Die Wirtschaft unseres Stadtgebietes wird außerdem belebt und befruchtet durch die Behörden, die nationalsozialistischen Parteidienststellen des Kreises, die Schulen und den Arbeitsdienst. Deutschland steht am Anfange des zweiten Vierjahresplanes des Führers mit dem Ziel: Sicherstellung der wirtschaftlichen Freiheit und Unabhängigkeit. Dieser gewaltige Plan fordert den Einsatz aller Kräfte. Er wird auch die deutschen Sparkassen, die getragen werden vom Vertrauen des deutschen Volkes, bereit finden.

Im Jahre 1936 sind wir für die Vertiefung des Spargedankens mit unserer Werbetätigkeit mehr hervorgetreten. Bei der Bestforbrücke haben wir an der dort aufgestellten Normalzeituhr eine Glaswandfläche gemietet, die, mit einem Hinweis und unserer Firma versehen, bei Dunkelheit erleuchtet wird. Im Herbst haben wir in 8 Schulen unseres Bezirks Schulparkassen unter Mitwirkung der Schulleiter eingerichtet.

Im Dezember veranstalteten wir für die Schülerinnen und Schüler ein Preisausschreiben zur Einreichung von Zeichnungen mit Darstellung des Spargedankens. Dieser Anregung war ein großer Erfolg beschieden. Etwa 400 Zeichnungen wurden uns eingereicht, wovon 58 mit Preisen ausgezeichnet werden konnten. 220 der Zeichnungen stellten wir zu einer Ausstellung in unserem Kassenraum zusammen und hielten am Sonntag, dem 20. Dezember, unser Geschäftslokal geöffnet. Die Ausstellung war äußerst stark besucht und hat allgemein Beifall gefunden.

Der Vorstand hielt im Berichtsjahre 48 Sitzungen ab und hatte über 1189 Anträge zu beschließen. Mit dem 31. 7. 1936 schied Herr F. Mose infolge dienstlicher Versetzung nach Rostock aus unserem Vorstande aus. Zu seinem Nachfolger wurde der Ratsherr Herr W. Hildebrandt bestellt. Herrn Mose danken wir auch an dieser Stelle für seine mehr als 3jährige Mitarbeit. Die Zahl unserer Gefolgschaft ist unverändert geblieben. Allen Mitarbeitern danken wir für die hingebungsvolle Tätigkeit im abgeschlossenen Geschäftsjahre. Für unsere Angestellten stifteten wir 3 K. d. F. Urlaubsreisen. Die Verteilung erfolgte durch Verlosung.

Im Monat März fand eine unvermutete Betriebsrevision unserer Kasse durch die Revisionsstelle des Schleswig-Holsteinischen Sparkassen-Verbandes statt, außerdem wurden durch die Revisions-Kommission unseres Vorstandes im Laufe des Jahres 3 unvermutete Prüfungen vorgenommen.

Große Aufgaben harren der Erfüllung. Ganz Deutschland folgt dem Rufe des Führers zur Mitarbeit. Auch unsere weitere Arbeit soll getragen sein von diesem Gemeinschaftsgeist. Dazu bitten wir auch ferner um das Vertrauen aller Kreise, denn, indem wir ihnen dienen, können wir uns einreihen in den Dienst am nationalen und sozialen Aufbau unseres Volkes und Vaterlandes.

Im nachfolgenden Jahresabschluß legen wir das Ergebnis unseres 113. Geschäftsjahres 1936 vor. Die gesetzlichen Liquiditäts- und Anlegungsvorschriften haben wir voll erfüllt.

Nach dem vorliegenden Abschluß können wir an Reserven ausweisen:

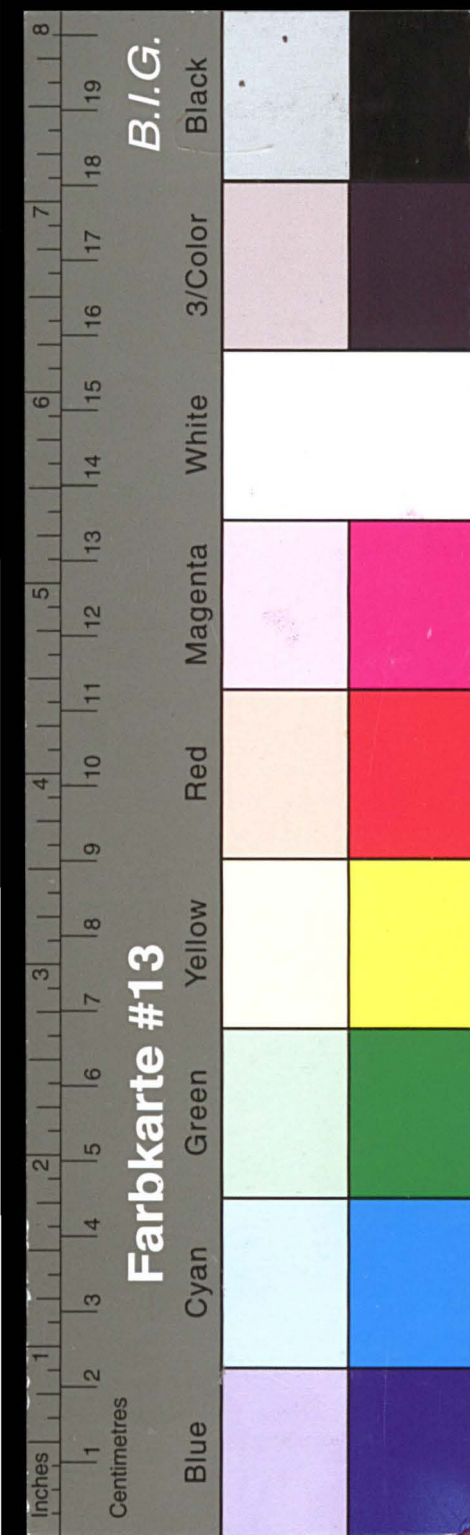
Geseglicher Reservefonds:	RM. 456 361.39
Effekten-Reserve:	» 63 739.20
Rücklagen:	» 125 000.—
	RM. 645 100.59

dazu die in unserem Wertpapierbestand	
per 31. 12. 1936 liegende stille Reserve von	RM. 239 949.03
	RM. 885 049.62

Unser Wertpapierbestand erhöhte sich von RM. 1 523 784.— auf RM. 2 408 504.—, darunter RM. 100 000 Schaßwechsel.

Dem geseglichen Reservefonds haben wir im Laufe des Jahres aus unseren Rücklagen einen Betrag von RM. 155 000.— zugeführt.

Bei den Ausleihungsposten in unserer Bilanz haben wir Wertberichtigungen vorgenommen. Die dort ausgewiesenen Beträge sind Forderungen unzweifelhafter Bonität.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Über die Entwicklung des Betriebes und die Ergebnisse ist im einzelnen folgendes zu berichten:

1. Umsatz

Die Umsatzstatistik läßt eine gute und stetige Entwicklung aller Geschäftszweige erkennen.

	Umsatzstatistik	1924 RM.	1933 RM.	1934 RM.	1935 RM.	1936 RM.
1	Umsatz auf d. einen Seite d. Hauptbuches	20 257 890	46 453 745	48 727 125	59 703 480	63 048 549
2	Sparkonten:					
	a) Einzahlungen	242 925	1 487 623	1 664 835	2 063 793	1 951 743
	b) Auszahlungen	65 700	1 355 774	1 371 327	1 478 284	1 666 082
3	Umsatz auf d. Depositen-, Giro- u. Kontokorrentk.					
	a) Umsatz a. d. Sollseite	8 084 722	18 406 477	19 852 791	23 414 623	25 916 508
	b) " " " Habens.	8 014 860	18 452 553	19 993 432	23 793 539	25 941 904

Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 912.— RM.
" 1933: 7 548 612.— "
" 1934: 7 999 632.— "
" 1935: 8 894 531.— "
" 1936: 9 046 073.— "

2. Sparverkehr

Die Spareinlagen sind im Berichtsjahre auf RM. 7 332 948.— gestiegen.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1933 Stück	1934 Stück	1935 Stück	1936 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres .	28	13 715	13 291	13 379	14 110
2	Anzahl der neu eingerichteten Sparbücher	863	944	1 156	1 612	1 903
3	Summe 1—2	891	14 659	14 447	14 991	16 013
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	27	1 368	1 068	881	1 013
5	Bestand am Ende des Jahres .	864	13 291	13 379	14 110	15 000
6	Mithin Zuwachs im Laufe d. Jahres	836	Abg. 424	88	731	890

15

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1933 RM.	1934 RM.	1935 RM.	1936 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres	2 195	6 036 421	6 168 270	6 461 778	7 047 287
2	Einzahlungen	236 010	1 263 322	1 417 763	1 821 014	1 714 994
3	Zinsgutschriften . .	6 895	224 301	247 072	242 779	236 749
4	Summe 1—3	245 100	7 524 044	7 833 105	8 525 571	8 999 030
5	Rückzahlungen . . .	65 700	1 355 774	1 371 327	1 478 284	1 666 082
6	Bestand am Ende des Jahres	179 400	6 168 270	6 461 778	7 047 287	7 332 948
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres . .	177 205	131 849	293 508	585 509	285 661

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

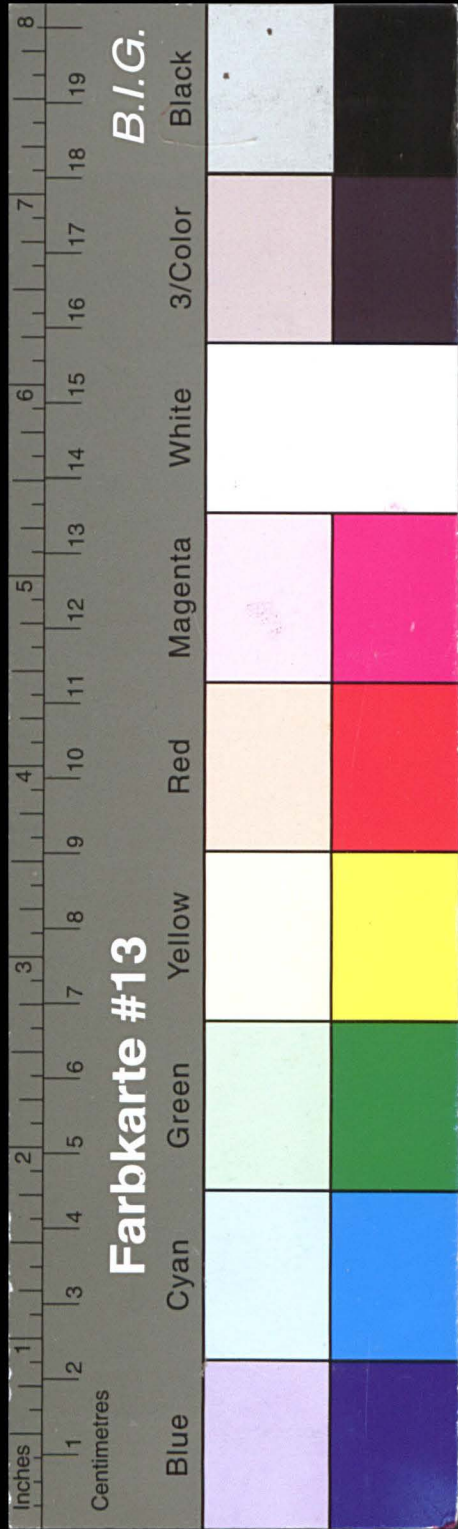
Ende 1924: 207,87 RM.
" 1933: 464,10 "
" 1934: 482,98 "
" 1935: 499,45 "
" 1936: 488,86 "

Am Jahresschluß befanden sich 15 000 Sparbücher im Umlauf mit Einlagen:

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 500 RM.	über 500 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 RM.	Stück
1924	391	233	146	60	29	5	—	864
1933	5 501	2 983	2 438	999	923	209	238	13 291
1934	5 580	2 934	2 451	955	960	255	244	13 379

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 300 RM.	über 300 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 bis 10000 RM.	über 10000 RM.	Stück
1935	6 036	2 947	1 815	1 729	1 062	243	183	95	14 110
1936	6 197	3 473	1 951	1 751	1 082	257	192	97	15 000

Wir haben 1300 Heimsparbüchsen im Umlauf, deren Entleerung RM. 8625.— erbrachte. Durch das Abholverfahren kamen RM. 34 600.— herein. Die rege Inanspruchnahme dieser Einrichtung beweist uns, daß wir hiermit unseren Sparern eine willkommene



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

und bequeme Gelegenheit zum Sparen geschaffen haben. Die örtlichen und dörflichen Sparklubs unseres Bezirks hatten insgesamt RM. 60 000.— gespart. Diese Summe kam im Weihnachtsmonat zur Auszahlung. Wir hoffen, daß das Interesse für die Sparklubs bestehen bleibt, denn sie haben für das Weihnachtsgeschäft wohl aller Berufszweige eine Bedeutung.

Die in unserem Bezirk im Herbst 1936 ins Leben gerufenen Schulsparkassen haben großen Beifall gefunden. Bis zum Jahresschluß hatten die Schulsparkonten bereits einen Bestand von RM. 1820.—, ein Beweis dafür, daß der praktische und erzieherische Wert des Schulsparens allseitig anerkannt wird.

Als Werbezeitschrift verteilen wir laufend die »Sparkassenrundschau« in 2000 Exemplaren. Dieselbe wird von Jung und Alt gern gelesen.

Für Neuborene geben wir Geschenkbücher und Gedenkblätter aus.

3. Giro-, Kontokorrent- und Scheck-Verkehr.

Unsere Aufmerksamkeit galt nach wie vor der schnellsten Erledigung der an uns gelangten Aufträge. Wir sind davon überzeugt, daß der Spargiro-Verkehr in seiner jetzigen Form und Pünktlichkeit die Wünsche unserer Kundschaft voll zufriedenstellt. Außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besigern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgebung sowie den städtischen Betriebsunternehmungen zählen fast alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, die Kirchen- und Krankenkasse, die Gerichtskasse, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der NSDAP. Unser Verhältnis zur Post ist, was besonders den Austausch von Zahlungsmitteln betrifft, ein angenehm freundschaftliches. Dem Fernsprechamt überweisen wir allmonatlich auf Grund uns von den angeschlossenen Teilnehmern erteilten Daueraufträgen für eine ganze Anzahl Kunden die Fernsprechgebühren. In Form von Daueraufträgen erledigen wir gleichfalls laufende Zahlungen für Krankenkassenbeiträge, Steuern, Zinsen, Mieten, Schulgeld usw.

Anzahl der Depositen², Giro² und Kontokorrentkonten und Höhe der Guthaben:

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1933	733	610 426	167	77	823	671 168	815
1934	823	671 168	241	130	934	740 211	792
1935	934	740 211	233	138	1029	1 030 700	1001
1936	1029	1 030 700	245	235	1039	1 007 068	969

Die Zahl der Girokonten überhaupt stieg von 1346 auf 1414. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

4. Kredite

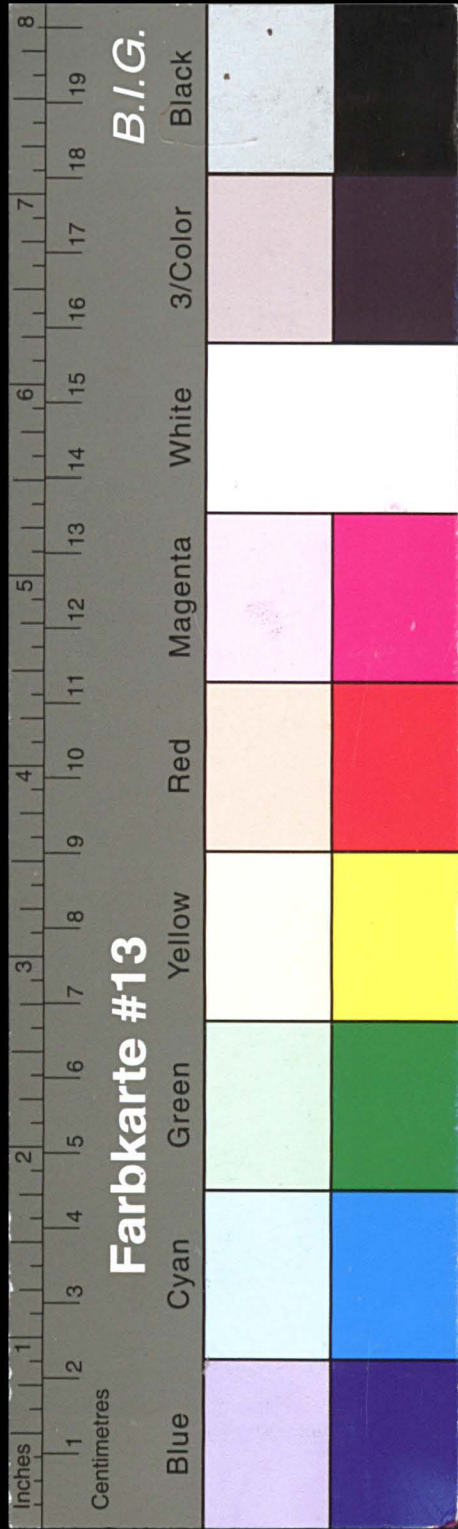
Die nachfolgende Aufstellung zeigt den Stand der Ende des Jahres gegebenen **kurzfristigen Kredite**:

Kurzfristige Kredite ultm. 1936				
Sicherheiten:			Anzahl	Betrag RM.
1.	gegen börsengängige Wertpapiere	.	6	3 425.—
2.	gegen sonstige sähungsm. Sicherheiten	.	377	909 378.14
3.	sonstige gedeckte und Blanko-Kredite	.	174	23 146.81
4.	an Genossenschaften	.	3	60 761.22
Summe			560	996 711.17

Wir diskontierten im verfloßenen Jahre 1525 Wechsel im Gesamtbetrage von RM. 631 621.23.

Die kurzfristigen Kredite an Private verteilen sich nach Größenklassen wie folgt:

bis 2 000 RM.	Anzahl	Betrag RM.
2 001—10 000 "	113	482 547.90
10 001—30 000 "	15	228 420.07
über 30 000 "	2	80 195.35
	560	RM. 996 711.17



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Langfristige **Hypothekendarlehen** einschl. Aufwertungshypotheken waren ausgegeben

Langfristige Hypotheken- darlehen	bis 1000 RM.		1001 — 5000 RM.		über 5000 RM.		Gesamt-		davon 1936 ausgegeben	
	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM
a) auf landwirtsch. Grundstücke	76	45 171.—	116	319 414.—	41	457 491.—	233	822 076.—	2	6 022.—
b) auf städtische Grundstücke	321	192 949.—	491	1 181 671.—	121	1 267 821.—	933	2 642 441.—	27	109 458.—
Summe	397	238 120.—	607	1 501 085.—	162	1 725 312.—	1166	3 464 517.—	29	115 480.—

Die Zinssätze für Hypotheken und Gemeindedarlehen betrugen während des Berichtsjahres $5\frac{1}{2}\%$, für landwirtschaftliche Hypotheken $4\frac{1}{2}\%$. Den Zinssatz für Hypotheken (ausschl. Aufwertungen) haben wir mit Wirkung vom 1. 1. 1937 auf 5% gesenkt.

5. Wertpapiere

Wir besorgten in erheblichem Umfange für unsere Kundschaft die Stücke und Bescheinigungen der Hauszinssteuer-Anleihe und übernahmen auch deren Verwertung. Das übrige Wertpapiergeschäft hielt sich in mäßigen Grenzen.

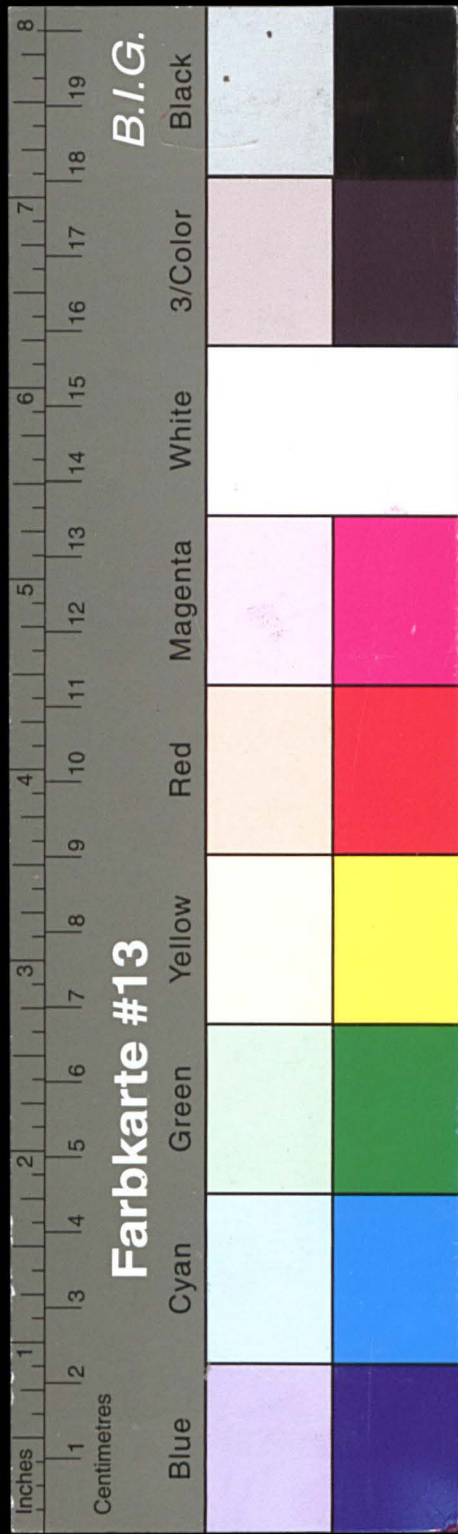
6. Liquidität

Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli/4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmustersatzung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li.-Guthaben von RM. 1 000 000.— und besitzen sonstige flüssige Werte von RM. 2 700 000.—.

7. Reingewinn

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr nach erfolgter Abschreibung auf Effekten, Grundstücke und Inventarkonto einen **Reingewinn von RM. 78 000.—**. Wir werden satzungsgemäß RM. 31 200.— dem Reservefonds überweisen. Die Stadt erhält ebenfalls RM. 31 200 und der hiesige Sparkassenverein RM. 15 600.— zur Verwendung für ausschließlich wohlthätige und gemeinnützige Zwecke. Der Reservefonds ist damit auf RM. 456 361.39 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 188 739.20. Zusammen RM. 645 100.59.

Jahresabschluß

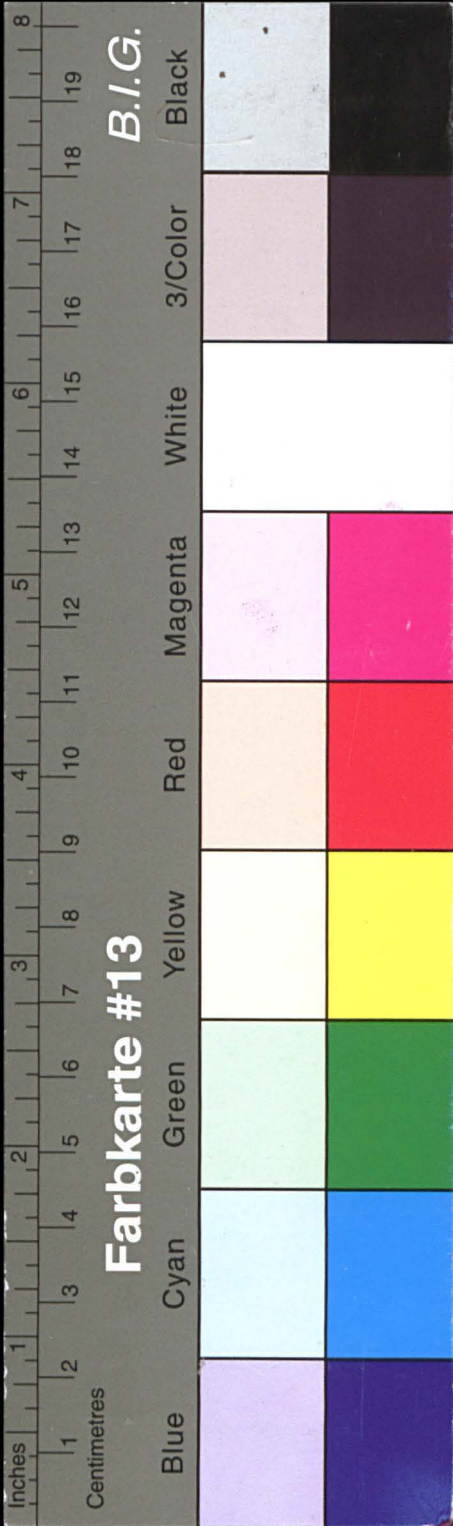


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva				Jahresbilanz			
					<i>RM</i>		
1. Barreserve							
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)			46 500.46				
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto			99 281.40	145 781	86		
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine			—	—			
3. Schecks			—	—			
4. Wechsel			—	166 802	51		
In der Gesamtsumme 4 enthalten: <i>RM</i> 166 802.51 Wechsel, die dem § 21 Abs. 1 Nr. 2 des Bankgesetzes entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Absatz 2 KWG)							
5. Eigene Wertpapiere							
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reiches			1 488 244.70				
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes			265 037.00				
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder			—				
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden			200 000.00				
e) Sonstige kommunale Wertpapiere			244 722.31				
f) Sonstige Wertpapiere			210 500.00	2 408 504	01		
In der Gesamtsumme 5 enthalten: <i>RM</i> 1 780 165.57 Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf, darunter <i>RM</i> 491 250.00 auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere							
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten							
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten			982 849.93				
aa) bei der eigenen Girozentrale	<i>RM</i>	966 862.76					
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	<i>RM</i>	15 987.17					
Von der Summe a) sind			<i>RM</i> 982 849.93 täglich fällig (Nostro Guthaben)				
darunter			<i>RM</i> 508 750.00 auf Liquiditäts-Konten				
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale			75 000.00	1 057 849	93		
7. Schuldner							
a) Kreditinstitute			—				
darunter die eigene Girozentrale			<i>RM</i> —				
b) öffentlich-rechtliche Körperschaften			—	556 195.93			
c) andere Schuldner			718 077.64	278 633.53	1 552 907	10	
In der Summe 7a) enthalten:							
aa) <i>RM</i> 3 425.00 gedeckt durch börsengängige Wertpapiere							
bb) <i>RM</i> 970 139.36 gedeckt durch sonstige Sicherheiten							
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden							
a) auf Landwirtschaftliche Grundstücke			822 075.56				
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke			2 620 655.23	3 442 730	79		
In der Gesamtsumme 8 enthalten <i>RM</i> 266 217.78 mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten							
9. Durchlaufende Kredite							
außerdem <i>RM</i> — Entschuldungsdarlehen (nur vor der Linie)							
10. Fällige Zinsforderungen				83 233	88		
davon sind <i>RM</i> 9 209.77 vor dem 30. November fällig gewesen							
11. Bausparkasse				9 394	15		
12. Dauernde Beteiligungen				63 600	00		
darunter <i>RM</i> 63 600.00 Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband							
13. Grundstücke und Gebäude							
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende			75 000.00				
b) sonstige			5 000.00	80 000	00		
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung				4 017	47		
15. Sonstige Aktiva				4 825	89		
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen				26 426	40		
17. Verlust				—			
Summe der Aktiva				9 046 073	99		
18. In den Aktiven sind enthalten:							
a) Forderungen an den Gewährverband				513 864	43		
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen und an die im Art. 13 der ersten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des KWG in der Fassung des Art. 7 Ziffer VI des zweiten Abschnitts der Dritten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des KWG aufgeführten Unternehmen				201 033	88		
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)				143 600	00		

von Ende 1936				Passiva			
					<i>RM</i>		
1. Spareinlagen							
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist			3 553 759.56				
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist			3 779 188.65	7 332 948	21		
2. Gläubiger							
a) aufgenommene Gelder und Kredite (Nostroverpflichtungen)							
aa) bei der eigenen Girozentrale	<i>RM</i>	—					
bb) bei sonstigen Stellen	<i>RM</i>	—					
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	<i>RM</i>	4 834.03					
c) sonstige Gläubiger	<i>RM</i>	1 002 234.72	1 007 068.75	1 007 068	75		
Von der Summe b) u. c) entfallen auf							
aa) jederzeit fällige Gelder			<i>RM</i> 960 456.25				
bb) feste Gelder u. Gelder auf Kündigung "			46 612.50				
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden				—			
4. Langfristige Anleihen				—			
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden				—			
6. Durchlaufende Kredite				—			
außerdem <i>RM</i> — Entschuldungsdarlehen (nur vor der Linie)							
7. Reserven nach § 11 KWG							
a) gesetzliche Sicherheiterücklage			425 161.39				
b) gesetzliche Kursrücklage			63 739.20				
c) sonstige (freie) Rücklagen nach § 11 KWG			125 000.00	613 900	59		
8. Sonstige Reserven				—			
9. Rückstellungen				3 888	14		
10. Sonstige Passiva				6 252	78		
11. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen				4 015	52		
12. Gewinn				78 000	00		
Summe der Passiva				9 046 073	99		
13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Garantieverträgen (§ 261 b des Handelsgesetzbuches)				21 958	24		
14. Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln				—			
15. In den Passiven sind enthalten:							
a) Verbindlichkeiten gegenüber dem Gewährverband (einschl. der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und weiterbegebenen Wechseln)				112 926	60		
b) Gesamtverbindlichkeiten nach § 11 Abs. 1 KWG (Passiva 1, 2 und 3)				8 340 016	96		
c) Gesamtverbindlichkeiten nach § 16 KWG (Passiva 2 und 3)				1 007 068	75		
16. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG							
a) tatsächlich vorhandenes Eigenkapital (bei nicht-öffentlichen Sparkassen: Passiva 7 abzüglich des aus freien Rücklagen zu deckenden Reinverlustes Aktiva 17)			613 900.59				
Zuweisung aus 1936			31 200.00	645 100	59		
b) Zuschlag auf Grund der Haftung des Gewährverbandes				—			



Aufwand	Gewinn- und	
	RM.	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen		
a) Spareinlagenzinsen	236 749	03
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	10 276	42
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	87	32
d) sonstige Zinsen	—	
2. Ausgaben für sonstige Provisionen und dergl.	—	
3. Verwaltungskosten		
a) persönliche		
1. Gehälter und Löhne	60 765	18
2. soziale Abgaben	2 042	28
b) sächlich (ohne 4)	21 468	10
4. Grundstücksaufwand		
a) Unterhaltungskosten	3 010	95
b) Versicherungen	168	29
c) Grundstückssteuern	2 149	32
5. Steuern (ohne 4c)		
a) Körperschaftsteuer	346	00
b) Vermögensteuer	397	65
c) Gewerbesteuer	8 326	79
d) Sonstige Steuern	113	95
6. Abschreibungen auf		
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	5 725	48
b) Hypotheken	—	
c) Sonstige Forderungen	—	
7. Kursverluste		
a) effektive	12	00
b) buchmäßige	—	
8. Abführung an die Kursrücklage	1 875	00
9. Sonstige Aufwendungen	2 459	80
10. Gewinn	78 000	00
Summe	433 973	56

Bad Oldesloe, den 23. März 1937

Der Sparkassenvorstand:
gez. Dr. Kieling, Bürgermeister
Tabbert, Johs. Burmeister jun., H. Comdühr,
Hildebrandt, Wilh. Jürgens, Karl Rohlf, Gustav Spies

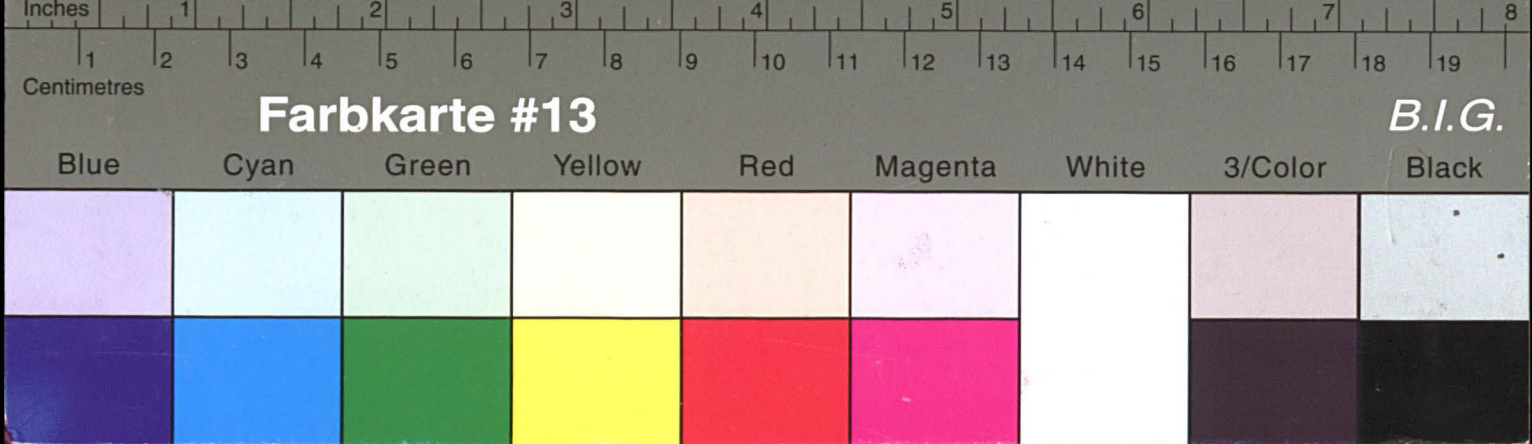
Der Sparkassenleiter:
gez. Sander, Direktor

Verlustrechnung	für das Jahr 1936		Ertrag
	RM.		
1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	419 847	17	
2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	1 552	81	
3. Erträge aus Beteiligungen	—		
4. Kursgewinne			
a) effektive	5 266	22	
b) buchmäßige	1 875	00	
5. Rückgriff auf die Rücklagen			
a) Sicherheitsrücklage	—		
b) Kursrücklage	—		
6. Sonstige Erträge	5 432	36	
davon RM. 5 077.08 Grundstückserträge			
7. Sonstige Zuwendungen	—		
Summe	433 973	56	

Nach pflichtmäßiger Prüfung aufgrund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise ist festgestellt worden, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

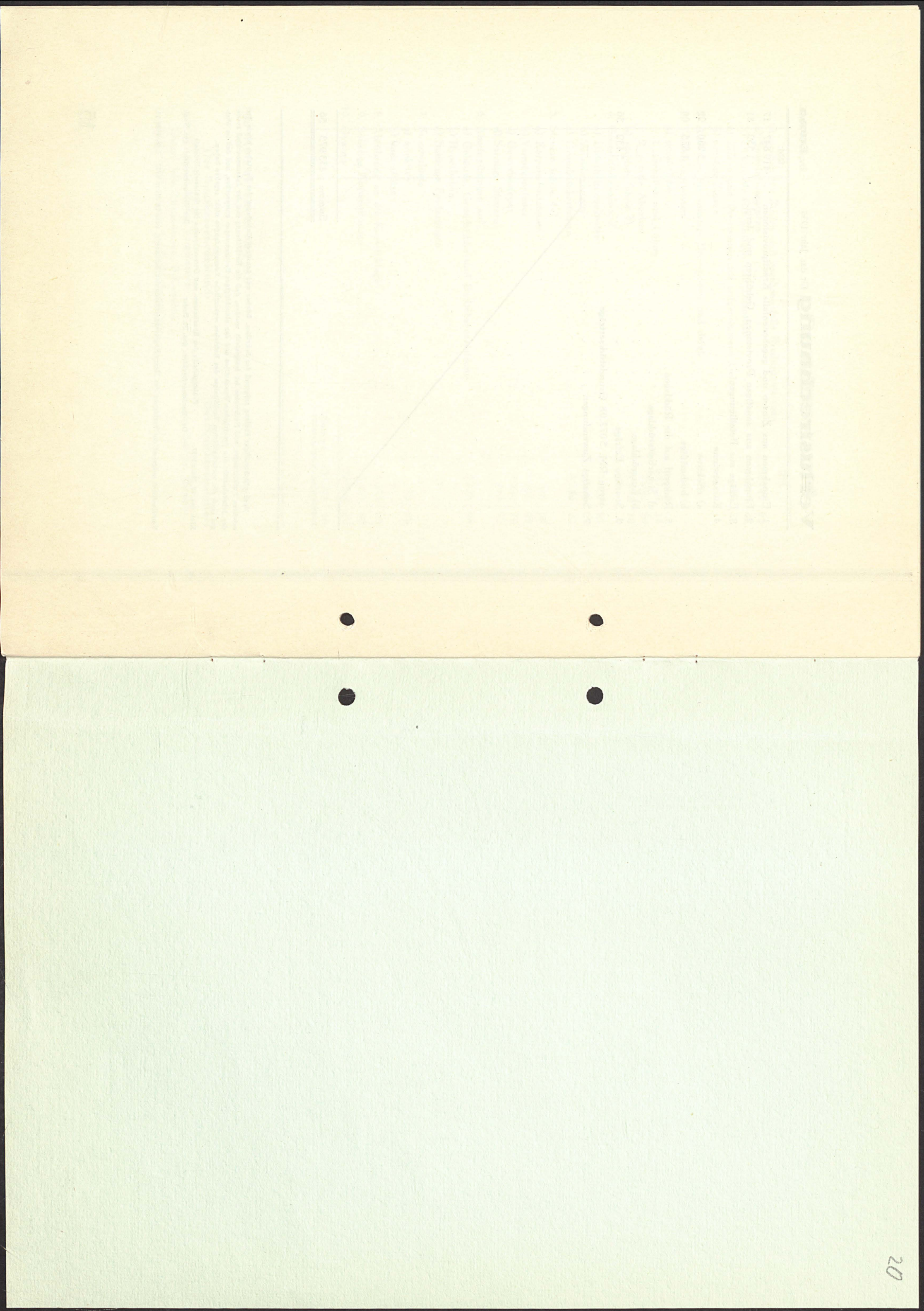
Kiel, den 10. März 1937. Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein
Der Revisionsdirektor: gez. Dr. Bruer Der Verbandsrevisor: gez. Koch

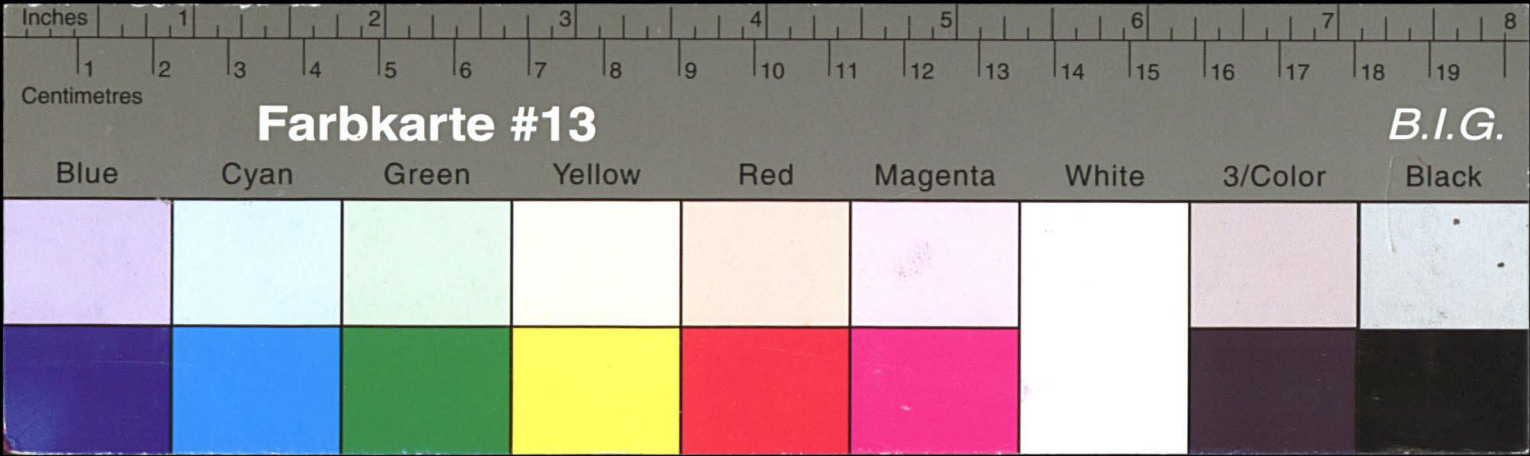
Veröffentlicht aufgrund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten, Schleswig, vom 16. März 1937 I.G. 6044-13.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

